

edf

IIIIII EMPFANG DER
FILMHOCHSCHULEN

HERAUSGEBER

Verbund deutscher
Filmhochschulstudenten e.V.

c/o DFFB
Potsdamer Straße 2
D-10785 Berlin
info@verbund-filmstudenten.de
www.verbund-filmstudenten.de

REDAKTION

Johanna Röder

LAYOUT

Timo Kreitz
Charlotte Lieb
Marco Wagner
Leon Monschauer
Chris Ose

Filmakademie
Baden-Württemberg

©2019 Verbund deutscher
Filmhochschulstudenten



VERBUND

DEUTSCHER
FILMHOCHSCHUL
STUDENTEN e.V.

INHALT

3	Vorwort
5	Ablaufplan
7	Grußwort
9	EDF als Talent Hub
11	IM FOKUS: Die Debütreaktionen in Deutschland
13	Mentoren 2019
15	SCREENINGS
27	SERIELLES DRAMA
41	SZENISCHER KURZ- & MITTELLANGER FILM
55	DOKUMENTARFILM
69	SZENISCHER LANGFILM
83	IM FOKUS: Abschlussfilm, Debütfilm und dann?
85	Vorauswahl Jury
87	Förderpreis Jury
91	Screening Jury
93	UFA New Talent Award
95	Der Verbund
97	Unser Team

Liebe Gäste, liebe Studierende, liebe Förderer und Unterstützer,

der Empfang der Filmhochschulen steht seit über zwölf Jahren für den ersten Kontakt von Studierenden zur Branche und ist damit das wichtigste Event für junge Filmschaffende, das Jahr für Jahr an Bedeutung gewinnt. Er bietet den kreativen Talenten der sieben größten deutschen Filmhochschulen die Möglichkeit, den Spitzenvertretern der Film- und Fernsehbranche Stoffe und Ideen zu präsentieren. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir einen Blick in die Zukunft des deutschen Filmes werfen und Ihnen die Talente von morgen vorstellen.

Wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr eine Auswahl spannender Serienformate sowie kurzer und langer Spiel- und Dokumentarfilme vorstellen zu können. Darüber hinaus hat die unabhängige Jury, der wir an dieser Stelle noch einmal für ihre ebenso engagierte wie inspirierende Arbeit danken wollen, insgesamt 24 unverfilmte Projekte als auch zehn Filme des letzten Jahres von den Hochschulen ausgewählt.

In diesem Jahr schaffen wir eine noch klarere Fokussierung auf die Stoffe und Inhalte der Studierenden. Wir versprechen uns davon nicht nur eine größere Sichtbarkeit der einzelnen Projekte, sondern auch eine intensivere Auseinandersetzung. Dies bedeutet jedoch keine Einschränkung der Vielfalt, wie die Bandbreite der unterhaltsamen, ehrlichen und radikalen Stoffe beweist, die wir Ihnen vorstellen möchten.

Um einfacher mit den Filmemachern ins Gespräch zu kommen und in einen direkten Austausch zu gelangen, bieten wir Ihnen zum ersten Mal die Möglichkeit an, sich nach der Vorstellung der Projekte in unserem speziell dafür geschaffenen MeetMarket zu verabreden.

Das breite Spektrum an Themen, Konflikten und Milieus, das wir Ihnen zeigen wollen, erscheint uns wie ein Abbild der gesellschaftlichen Vielfalt. Doch befindet sich unsere Gesellschaft im Umbruch. Populistische Meinungen finden immer mehr Zuspruch und gefährden die Grundfesten unseres demokratischen Handelns. Wir sehen in Zeiten von kontroversen Diskussionen und Auseinandersetzungen eine besondere Verantwortung, die allen Filmschaffenden auferlegt ist, sich über die Wirkung ihrer Geschichten, ihrer Bilder, ja insgesamt über die Bedeutung ihrer künstlerischen Entscheidungen im Klaren zu sein.

Das gilt nicht nur für die Bilder, die wir abbilden und zeigen, sondern auch für die Art und Weise, wie wir sie produzieren, mit wem wir arbeiten und wie wir miteinander umgehen. Dass wir in einer pluralistischen Gesellschaft leben, bildet sich in unserer Projektauswahl ab. Und darauf sind wir stolz, denn es liegt in unserer aller Verantwortung, mit unserem Handeln eine Zukunft zu schaffen, in der sich jede und jeder von uns willkommen und aufgehoben fühlt.

VORWORT

Um uns in Zukunft besser über diese Verantwortung austauschen und politisch engagieren zu können, streben wir einige Neuerungen innerhalb des Verbundes an, die wir mit der Umbenennung in "Verbund der Filmhochschulstudierenden e.V." einleiten und verkünden wollen.

Anstatt uns selbst in Sparten wie „Arthouse“, „Mainstream“, „Low Budget“ oder „High End“ zu verzweigen, sollten wir gemeinsam füreinander einstehen. Wir haben doch alle die gleichen Ziele: Wir wollen Denkanstöße geben, wollen Unterhalten, das Publikum Lachen und Weinen sehen, Aufwecken, Schockieren und den Finger in die Wunde legen.

Es freut uns persönlich sehr, Sie zum zweiten Mal empfangen zu dürfen. Da wir uns in Zukunft anderen Aufgaben zuwenden, wünschen wir unseren Nachfolgerinnen und Nachfolgern, dass sie ebenso inspirierende Erfahrungen machen dürfen wie wir.

Herzlich Willkommen zu einem neuen Empfang der Filmhochschulen.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern anregende Diskussionen, neue inspirierende Kontakte und viel Erfolg!

Herzlich,



**MAXIMILIAN
GREIL**
Gesamtleitung



**PHILIPP MAURICE
RAUBE**
Künstlerischer Leiter



hessische Film- und
Medienakademie



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

2019

HESSEN TALENTS

Mi. 13.02.2019 | 11.00 - 13.00 Uhr
Screening im European Film Market
CinemaxX 11, Voxstraße 2, 10785 Berlin

Anmeldung zum Screening und Kontakt in Berlin:

+49(0)179 912 31 91

Sichtungslinks unter

www.hfmakademie.de/de/hessen_talents/2019/login

Die hessische Film- und Medienakademie (hFMA) präsentiert eine kuratierte Auswahl aktueller hessischer Kurzfilme aus vier Hochschulen: Hochschule Darmstadt, Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, Kunsthochschule Kassel, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.

hfg
OF MAIN



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



h da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

KUNSTHOCHSCHULE
KASSEL

ABLAUFPLAN

11:00 – 12:00 **Im Fokus: "Die Debütreduktionen in Deutschland"**

12:00 – 12:30 **Unser Screening der 10 Besten**

> 12:30 – 13:00 **MeetMarket SCREENINGS**

12:30 – 13:30 **Pitchings SERIELLES DRAMA**

> 13:30 – 14:30 **MeetMarket SERIELLES DRAMA**

13:30 – 14:30 **Pitchings SZENISCHER KURZ- & MITTELLANGER FILM**

> 14:30 – 15:30 **MeetMarket SZENISCHER KURZ- & MITTELLANGER FILM**

14:30 – 15:30 **Pitchings DOKUMENTARFILM**

> 15:30 – 16:30 **MeetMarket DOKUMENTARFILM**

15:30 – 16:30 **Pitchings SZENISCHER LANGFILM**

> 16:30 – 17:30 **MeetMarket SZENISCHER LANGFILM**

16:45 – 18:15 **Im Fokus: "Abschlussfilm, Debütfilm und dann?"**

ab 18:30 **Abendveranstaltung mit Preisverleihung & anschließendem Get-together**

ab 22:00 **Afterparty: Screaming Talents Party in Club Gretchen**



DR. THOMAS BELLUT
Intendant des ZDF

FILM STUDIEREN: PRIVILEG UND AUFTRAG.

Liebe Studierende, liebe Gäste,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ich freue mich als Schirmherr, dass die nunmehr 12. Auflage des Empfangs der deutschen Filmhochschulen erneut zum Ausdruck bringt, zu welchen Leistungen die deutsche Filmwirtschaft imstande ist. Die Berlinale als weltgrößtes Publikumsfestival bildet den passenden Rahmen. Die Beteiligung aller sieben großen Filmhochschulen zeigt die regionale und inhaltliche Vielfalt der Filmbildung in Deutschland. Und schließlich richten die Studierenden die Veranstaltung selbst aus, um die geladene Film- und Fernsehbranche von ihrer Schaffenskraft zu überzeugen.

Die Veranstaltung ist vor allem eine große Chance: Eine Chance für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen, ihre Ideen möglichen Unterstützern vorzustellen. Und ebenso eine Chance für die Programmanbieter, Talente frühzeitig zu entdecken. Denn der Filmnachwuchs ist begehrt in einer Branche, die durch neue Technologien, neue Anbieter und neue Nutzererwartungen von starken Veränderungen geprägt ist. Der Wettbewerb um die besten Ideengeber ist spürbar gestiegen.

In den Filmhochschulen in Hamburg, Köln, Ludwigsburg, München, Potsdam und Berlin werden die Studierenden für diese neue Branchenwelt, in der sie zukünftig tätig sind, bestmöglich vorbereitet. Drei Dinge sind für mich dabei entscheidend:

Zunächst bietet die Ausbildung die Gelegenheit, das Handwerk des Filmemachens zu erlernen. Studierende können von den Erfahrungen der großen Meister profitieren, aber genauso Altbekanntes verwerfen und neue Formen des Geschichtenerzählens ausprobieren. In vollständiger kreativer Freiheit – ein Privileg, das in der aufgeheizten politischen Zeit selbst für manch europäisches Land keine Selbstverständlichkeit ist.

GRUSSWORT SCHIRMHERR

Zweitens lernen die Studierenden ein enges Netzwerk aus Unterstützern und Verbündeten kennen, das einzigartig ist und es ermöglicht, die allerersten Filme zu realisieren. Allein "Das kleine Fernsehspiel" des ZDF, die älteste Nachwuchsredaktion in Deutschland, realisiert jedes Jahr 23 Spiel- und Dokumentarfilme.

Und nicht selten trifft man, drittens, in der Filmhochschule, die ersten und möglicherweise entscheidenden Verbündeten für die eigene berufliche Zukunft. Denn niemand kann einen Film alleine machen. Filme, Serien und Dokumentarfilme entstehen als Zusammenspiel der Gewerke, an vielen Orten, in vielen kreativen Konstellationen. Das ZDF achtet beispielsweise auf eine ausgewogene Struktur von großen und kleinen Produktionshäusern. Jedes Jahr arbeiten wir mit über 500 Produktionsgesellschaften zusammen.

Der Gründergeist war in der Filmbranche immer vorhanden. Ich möchte Sie deshalb ermutigen, Ihr Potential und Ihre erlernten Fähigkeiten zu nutzen, um die zukünftige Entwicklung unserer Branche entscheidend mitzugestalten. Die Möglichkeiten sind größer denn je, im TV aber auch im Netz.

Von der Leistungsfähigkeit des Nachwuchses können sich die Besucher der diesjährigen Berlinale an vielen Stellen überzeugen: Nora Fingscheidt aus dem Regieförderprogramm des ZDF wurde mit ihrem Debütfilm vom „Kleinen Fernsehspiel“ in den Wettbewerb der Berlinale eingeladen. Zwölf weitere Koproduktionen aus der Nachwuchsredaktion laufen auf den diesjährigen Filmfestspielen. Ein neuer Bestwert – und die Gewissheit, dass sich niemand um den Filmnachwuchs in Deutschland sorgen muss.

Herzliche Grüße,

EDF ALS TALENT HUB

PITCH ING EVENT

Mit dem 12. Empfang der Filmhochschulen wird der Fokus auf die Talente erneut geschärft. In der Ausgabe von 2019 haben 24 Projekte sowie 10 Screenings die Möglichkeit, Sie als Industry Professionals zu erreichen und können es kaum erwarten, gesehen und gehört zu werden. Eine Woche vor der Berlinale erhalten Sie einen elektronischen Katalog, der Ihnen einen Überblick über unsere Projekte geben wird.

Die Projekte sind in insgesamt vier neue Kategorien unterteilt, hier werden Ihnen unverfilmte Projekte der deutschen Filmhochschulen vorgestellt. Da die Anforderungen an den Empfang der Filmhochschulen und das Programm jährlich wachsen, fordern wir auch von Ihnen klare Kante, denn der im Anschluss stattfindende MeetMarket (siehe unten) überschneidet sich jeweils mit der darauffolgenden Kategorie.

SERIELLES DRAMA

SZENISCHER KURZFILM

DOKUMENTARFILM

SZENISCHER LANGFILM

MEET MARKET

Der MeetMarket findet im Anschluss einer jeden Kategorie statt. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Talente persönlich kennen zu lernen und mit ihnen konkret über die Projekte zu sprechen. Sie sind herzlich eingeladen, diesen Austausch wahrzunehmen. Ganz ausdrücklich möchten wir Sie, aus allen Bereichen der Industrie, bitten, dieses Netzwerktool zu nutzen. An der Tür zum MeetMarket finden Sie Aushänge, auf denen Sie sich nach den Pitchings für einen Termin eintragen können.

SCREEN ING EVENT

Das Screening Special löst sich von dem Pitching Event und schafft ein Showcase der 10 besten, bereits realisierten Projekte des vergangenen Jahres an den deutschen Filmhochschulen. Die Screenings sind insbesondere für Talent Scouts, Produzenten, Verleiher, Vertriebe und Festivals konzipiert. In drei Minuten haben Sie die Chance, die Talente und den Film kennenzulernen. Den gesamten Film finden Sie während des Empfangs der Filmhochschulen in unserer eigens für Sie bereitgestellten Mediathek in der Lounge.

IM FOKUS

DIE DEBÜT REDAKTIONEN IN DEUTSCHLAND

Zu Beginn des Empfangs der Filmhochschulen rücken wir die Debütredaktionen ins Rampenlicht. SendervertreterInnen der Debüts im Ersten sowie des Kleinen Fernsehspiels stehen uns Rede und Antwort. Herzlich Willkommen!

Die Reihen „Debüt im Dritten“ (SWR), „Debüt im rbb“, „Der junge Film“ (BR), „Nordlichter“ (NDR) und die Debütredaktionen von WDR, HR, MDR und SR bündeln im „FilmDebüt im Ersten“ ihre Kräfte, um neue Filmprojekte zu diskutieren und Kooperationen möglich zu machen. Das kleine Fernsehspiel ist das Pendant dazu im ZDF und ist ihre Talentschmiede. Seit Beginn der Ausstrahlung ist sie zu einem echten Markenzeichen geworden. Das kleine Fernsehspiel versteht sich als Entwicklungswerkstatt für junge AutorInnen und RegisseurlInnen.

In allen Debütreihen entstehen die ersten oder zweiten abendfüllenden Filme der Filmemacher von morgen. Der Fokus liegt dabei auf der Entdeckung und Weiterentwicklung der eigenen Handschrift. Ob dokumentarisch, fiktional oder crossmedial, die Produktionen verbindet ein junger, frischer Blick auf die Welt. Doch haben die einzelnen Reihen Eigenheiten.

Da die meisten Redaktionen keine Themen vorgeben, kommt es zu einem bunten Mix unterschiedlicher Filme. Alle möglichen Genre treffen hier auf Zuspruch. Unabhängig von Zeit und Raum werden packende Geschichten erzählt, von Kriegsepoche bis naher Zukunft, von Drogenmilieu bis Kloster. Ob dramatisches Coming-of-age oder schwarze Komödie, die Debütproduktionen sind immer für eine Überraschung gut.

Doch oft sind Junge Filmschaffende von Berührungängsten geprägt. Fragen kommen auf, wie zum Beispiel: In welchem Stadium des Projekts gehe ich auf den Sender zu? Wie erreiche ich den Redakteur am Besten?

Die Redaktionen der Dritten Programme legen zum Beispiel vorrangig Wert darauf, Talente und Produktionsfirmen aus der Region zu unterstützen. Was gibt es Weiteres für junge Filmemacher zu Beachten?

Viele, viele Fragen, die wir stellen möchten. Auch Ihre Fragen aus dem Publikum sind sehr erwünscht. Nutzen Sie die Chance, die Informationen aus Erster Hand zu erlangen.

GÄSTE 2019



VARINKA LINK
Redakteurin
ZDF Das kleine
Fernsehspiel



BURKHARD ALTHOFF
Redakteur
ZDF Das kleine
Fernsehspiel



COOKY ZIESCHE
Leiterin Abteilung
Film, RBB



STEFANIE GROSS
Redakteurin
SWR Debüt im Dritten



NATHALIE LAMBSDORFF
Redakteurin
BR Kino & Debüt



MEIKE GÖTZ
Redakteurin
MDR Fernsehfilm,
Serie & Kinder

MODERATION



LAURA VON PORTATIUS
Produzentin Preamble Media
Vorstand YPA e.V.

MENTOREN 2019



MELANIE BLOCKSDORF

Produzentin
Propellerfilm

Melanie Blocksdorf ist Produzentin bei der Berliner Filmproduktionsfirma Propellerfilm.

Melanie war bei Propellerfilm bereits seit 2009 als Produzerin für die Akquise und Entwicklung von neuen Kinostoffen verantwortlich, als sie 2015 das International Producing Program der ifs Köln absolvierte. Seither betreut sie deutsche und internationale Kinoprojekte von der Entwicklung bis zur Auswertung. In den vergangenen Jahren war sie zum Beispiel für die entstandenen Produktionen ADHD und BREATHE / LILIE IM WINTER mitverantwortlich. Derzeit verantwortet sie unter anderem die Entstehung der Kinoprojekte OFFENE ADERN, NATURAL LIGHT und BURQA sowie der Fernsehdokumentation TRANSITION. Der Kinospießfilm GUTLAND, den sie 2016 produzierte, feierte im Herbst 2017 Weltpremiere auf dem TIFF Toronto, lief erfolgreich auf diversen Filmfestivals weltweit wie dem TIFF Tokyo, dem IFFR Rotterdam oder auch den Debüt-Festivals Premiers Plan Angers und Filmfestival Max-Ophüls-Preis und startete 2018 in den deutschen, französischen, luxemburgischen und belgischen Kinos.



THORSTEN SCHAUMANN

Künstlerischer Leiter
Internationale Hofer Filmtage

Seit dem 01. September 2017 ist Thorsten Schaumann der künstlerische Leiter der Internationalen Hofer Filmtage. Bereits im Jahr 2016 kuratierte er zusammen mit Linda Söffker und Alfred Holighaus das Programm der 50. Hofer Filmtage.

Nach Beendigung seines Studiums als Wirtschaftswissenschaftler arbeitete er beim Weltvertrieb Bavaria Film International. Dort war er zuständig für Verkauf und Betreuung deutscher sowie internationaler Produktionen wie Helmut Dietls ROSSINI, Tom Tykwers LOLA RENNT, Wolfgang Beckers GOOD BYE LENINI, Caroline Link NIRGENDWO IN AFRIKA, Sönke Wortmanns DAS WUNDER VON BERN, Fatih Akins GEGEN DIE WAND, Hans-Christian Schmidts REQUIEM, Volker Schlöndorffs DIE STILLE NACH DEM SCHUSS, Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI und Aki Kaurismäkis DER MANN OHNE VERGANGENHEIT. Er war Vorstandsmitglied des Verbandes Deutscher Filmexporteure sowie Gründungsmitglied der European Film Export Association mit Sitz in Paris. Danach sammelte Thorsten Schaumann bei Sky Deutschland als Director of Acquisitions Digital Rights & Rights Coordination Erfahrung insbesondere bzgl. digitaler Auswertungsplattformen.

Ansgar Vogt hat zunächst neun Jahre lang Stoffe und Formate fürs Kino und TV entwickelt. Für Moovie the art of entertainment entstanden DIE PATRIARCHIN, AFRIKA MON AMOUR, SILBERHOCHZEIT und die Krimi-Reihe FRANZISKA LUGINSLAND, später folgten Kinoproduktionen für die UFA Cinema. Seine Projekte erreichten Einschaltquoten von jeweils bis zu fast 10 Millionen TV-Zuschauern, sind mit der Goldenen Kamera und dem DIVA Publikumspreis ausgezeichnet worden und waren für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Heute ist er Mitglied des Auswahlgremiums der Internationalen Filmfestspiele Berlin, Sektion Forum, Berater des ältesten lateinamerikanischen Filmfestivals, „Festival Internacional de Cine de Cartagena de Indias“, in Kolumbien sowie des größten koreanischen Filmfestivals in Deutschland, „Project K“. Außerdem arbeitet er als Autor, Dramaturg und Creative Producer. Ansgar Vogt studierte Theaterwissenschaft und Germanistik mit Schwerpunkt Dramaturgie in Berlin, London und New York. Seinen Abschluss machte er an der Tisch School of the Arts/New York University. Er erhielt Stipendien im Fulbright-Programm, von der Akademie der Künste Berlin, im Racconti-Serien-Script-Lab der IDM Südtirol und dem DAAD. Darüber hinaus saß er in zahlreichen Jurys internationaler Filmfestivals.



ANSGAR VOGT

Drehbuchautor, Dramaturg &
Creative Producer

Sandra Ehlermann ist die Gründerin von Scriptmakers, einer Drehbuchautoren-Datenbank mit Autoren-Casting-Service für Medienproduzenten. Ausbildung als Filmregisseurin in Babelsberg. In ihrer Arbeit als Dramaturgin und in ihren Drehbuch-Workshops legt sie besonderes Augenmerk auf Charakterentwicklung, ökonomische und in sich logische, organische und atmosphärische Ausgestaltung von kleinen Momenten und großen Bögen, Dialoge, Zielpublikum. Keine Verfechterin strenger Struktur-Theorien.



SANDRA EHLERMANN

Freie Dramaturgin &
Gründerin Scriptmakers

SCREENINGS



TÜRKISCHE RIVIERA

Dokumentarfilm | 82 Minuten

Auf nach Deutschland! Mit 16mm-Aufnahmen der Gegenwart, Homevideos aus den 90ern und Archivmaterial entwirft „Türkische Riviera“ ein filmisches Essay über drei Generationen Gastarbeiter zwischen der Sehnsucht nach Heimat und der Suche nach Glück.

KONTAKT

tobias.gaede@posteo.de

DFFB 



– Senem Göcmen [R/D/K]

– Tobias Gaede [P]



LA PALMA

Tragikomödie | 88 Minuten



Die in einer Beziehungskrise steckenden Sanne und Markus fliegen für einen gemeinsamen Urlaub versehentlich auf die falsche Insel. Dort steigen sie aus der Not heraus in ein Ferienhaus ein und beginnen ein Rollenspiel mit neuen Identitäten. Zu Beginn ist das Spiel für Sanne und Markus eine aufregende Neuentdeckung ihrer Beziehung, wird jedoch zunehmend destruktiver, als sich beide in alte Rollenmuster drängen.

KONTAKT

hello@erecbremer.com

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



– Erec Brehmer [R/B]

– Julian Anselmino [P]



ORAY

Drama | 100 Minuten

Oray spricht im Streit mit seiner Ehefrau Burcu die islamische Scheidungsformel 'talaq' aus. Der Imam seiner Heimatgemeinde klärt ihn über die Konsequenzen auf: Oray muss sich für drei Monate von ihr trennen.



Gewinner
Götz-George-Nachwuchspreis

KONTAKT

mehmetakif@filmfaust.org



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne



- Mehmet Akif Büyükkatalay [B/R]
- Bastian Klügel [P]
- Claus Reichel [P]

DEMIAN

Dokumentarfilm | 10 Minuten

Abschiebung - und dann? Was passiert mit den Menschen in der neuen, alten Heimat? Nach seiner Abschiebung aus Deutschland hält sich Demian in Kamerun mit dem Verkauf von Uhren über Wasser. Bis sein Leben erneut auf den Kopf gestellt wird – und sich plötzlich für ihn doch noch eine Chance eröffnet, nach Deutschland zurückzukehren.



Gewinner
Best Short Film



KONTAKT

tamara.erbe@hotmail.com

DFFB



- Marc Sebastian Eils [R/D]
- Tamara Erbe [P]



SCHEISSE IST DIE NEUE PISSE

Coming-of-age Serie | 32 Minuten

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer diejenigen sind, die "Sex" und "Ficken" auf Hauswände sprühen? Die Kleinstadt hat nicht viel zu bieten für Franziska, Anna, Marie und Nadja, also suchen sie sich ihren eigenen, nicht immer legalen Zeitvertreib. Sie rebellieren gegen die Spießigkeit ihrer Mitbürger, bekommen Probleme mit den Behörden, ihren Eltern und legen sich mit dem aufkommenden Rechten Mob an.

KONTAKT

davidfigura@web.de



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne



— David Figura [R/B]



FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS



FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS



expresso filmfest



Landeshauptstadt
KÖLN
KURZFILM
FESTIVAL



KIDS FOR GUNS

Tragikomödie | 1 Minute

There is no age limit for self defense! KIDS FOR GUNS ist ein satirischer Kurzfilm / Social Spot mit ernstem Anliegen. Allein 2018 hat in den USA mindestens 207 mal ein Kind versehentlich eine Schusswaffe betätigt. Der Film entstand als Überlebensgroßes Pop-Up-Buch aus Pappe, komplett analog und ohne digitale Effekte, gedreht auf 35mm Filmmaterial. Mehr zur Sache unter: www.kidsforguns.org.

KONTAKT

mail@simonostermann.com



FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF



— Simon Ostermann [R/B]



MILIZ! - DIE SERIE

Komödie Serie | 8 Folgen à 8 Minuten

MILIZ! ist eine rasante Tragi-Actionkomödie über Wutbürger Helmut, der eine Bürgerwehr gegen Ausländerkriminalität gründet, um seine midlife crisis wieder in den Griff zu bekommen. Willkommen in der Krise!

KONTAKT

wouterwirth@gmail.com

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



- Wouter Wirth [R/B]
- Moritz Adlon [R/B]
- Salome Tomasek [P]



PANDAS DON'T CRY

Coming-of-age Serie | 30 Minuten

Ein Bauernhof. Ein paar Hühner. Ein paar Schafe und sieben Großstadt Kids zwischen Parties, Drogen, Kleinkriminalität und Sinnsuche, die auf einem Therapiehof die einmalige Chance auf einen Neuanfang bekommen sollen. Sie sind wild, traurig, laut, verzweifelt, still, vernünftig, verliebt, unergründlich und haben immer was zu sagen.



FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS

MOP Industry - Pilotentest

KONTAKT

gina-film@web.de



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne



- Gina Wenzel [P]



LABEL ME

Drama | 60 Minuten

"I fuck you as long as you can take it. You cum. I get my money. I leave." Das Verhältnis zwischen dem heterosexuellen geflüchteten Syrer Waseem und seinem deutschen Freier Lars könnte klarer nicht geregelt sein. Und dennoch wird ihre immer enger werdende Beziehung langsam aber sicher zu einer Gefahr in der Lebensrealität von Waseems Heim.



KONTAKT

info@kaikreuser.com



- Kai Kreuser
- Jenny Lorenz-Kreindl



[R/D]
[P]

ARMED LULLABY

Animierter Dokumentarfilm | 8 Minuten

„Armed Lullaby“ erzählt von vier Kindern, die ihre Heimatstadt jeweils auf unterschiedlichem Weg verlassen. Dies entspricht vier tatsächlichen Fluchtszenarien, die den verzweifelten Einwohnern von Sochumi, der Hauptstadt Abchasiens, für die Rettung vor abchasischen Soldaten zur Auswahl offen standen.



KONTAKT

ugrekhelidze@gmail.com



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne



- Yana Ugrekhelidze [D/P]

E

SERIE LLES

DRAMA

R
I

SERIE LLES DRAMA

GHOSTED

Ghosted ist eine komödiantische Webserie, die von einem aktuellen gesellschaftlichen Phänomen erzählt. Dem GHOSTING. Menschen verlassen andere Menschen ohne ein Wort des Abschieds, sie verschwinden wie Geister im sozialen Nichts. Was übrig bleibt, ist trotzdem die Sehnsucht – nach großen und wahren Gefühlen. Unserer Protagonistin FRITZI gehört zu dem besagten unglücklichen Drittel – jeder Versuch, mit ihrem vermeintlichen Freund Kontakt aufzunehmen, scheitert kläglich. Und so erzählt Ghosted in sechs stilistisch unterschiedlichen Episoden Fritzis Weg mit dem GHOSTING-Trauma zurechtzukommen: Leugnung. Wut. Trauer. Akzeptanz.

Jede dieser Phasen wird unterstützt von einem Fantasiekonstrukt, welches sie mit ihrer besten Freundin ROBERTA erspinnt. So kommt es, dass die beiden in ihren Köpfen immer wieder in mal mehr, mal weniger absurde Szenarien entfliehen. Dabei ist jede Vision einem anderen Film-Genre gewidmet, welches lustvoll seine Eigenheiten zu den einzelnen Emotionen der Heldin beisteuert:

Er muss in Gefahr sein oder... ist er vielleicht sogar ein Geheimagent? – Thriller
 Er bereitet sicher nur seinen überraschenden Hochzeitsantrag vor – Romantische Komödie
 Er hat eine andere! Blut und Verrat! – Eastern
 Ok, wir gehen dem Mann und dem Phänomen investigativ auf den Grund – Mockumentary
 Wir leben und sterben alle einsam in einer kalten, verlassenen Welt – Science-Fiction
 Aber egal. Scheiß drauf. Das Leben geht auch ohne den Volltrottel weiter – Musical

Schließlich schafft Fritzi schmerzlich das Loszulassen, was sie wohl nie besaß: das Herz eines Feiglings. Aber vielleicht wird der Nächste ja ganz anders. #dieSehnsuchtlebtweiter #wirsindfritzi

NOTES

FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF



- Sophia Bierend [D]
- Johannes Dreibach [D]
- Oliver Rieche [D]

KONTAKT

johannes.dreibach@filmuniversitaet.de

LOOKING FOR SANDMAN

Seit dem Unfalltod ihrer Mutter wird die junge und engagierte Polizistin Nathalie von demselben Albtraum verfolgt. Sie kehrt zurück in ihr Elternhaus in ein kleines Dorf im Schwarzwald, um sich dort um ihre jüngere Schwester zu kümmern.

Als drei Jugendliche, ein Mädchen und zwei Jungen, vermisst werden, wird Nathalie aus persönlichen Gründen in den Fall verwickelt. In ihren Träumen entdeckt sie Hinweise, die ihr helfen, den Fall zu lösen - eine Herausforderung für die zielorientierte Polizistin, die sich bisher stets und zuverlässig auf ihre Logik verlassen hat.

Der Polizist Johann, ihr neuer Kollege und Mentor, hilft ihr, ihre Träume zu erforschen und zu akzeptieren, dass es mehr gibt als das, was man zu sehen glaubt. In der tauben Schönheit Olimpia findet sie ihre verloren geglaubte Schulzeit-Liebe wieder, und Lothar, ein engagierter Lokaljournalist, weicht sie in seine erschreckenden Recherchen ein.

Im Forschungszentrum für Träume und Schlaf, das dem kleinen Schwarzwald Dorf zu Prestige und Ansehen verholfen hat, geht es nicht mit rechten Dingen zu. Nathalie begreift schnell, dass es hier um mehr geht, als um drei Teenager, die in ihren Sommerferien zu tief im Wald gecampt haben.

Gehetzt von ihren Träumen und der Realität, die sich zum Verwechseln ähneln, entdeckt Nathalie nicht nur eine neue Seite an sich, sondern stößt auch auf ein Familiengeheimnis, das die Umstände des Todes ihrer Mutter in Frage stellt.

Erst zu Ende der Staffel erkennt sie, dass all ihre Fragen sie auf eine Spur leiten: Die Spur des Sandmanns und ihres eigenen Erbes.

NOTES

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



- Lavina Stauber [D]
- Laura Schlesinger [D]
- Jelena Lezaic [D]
- Maximiliane Prokop [D]

KONTAKT

lavina.stauber@web.de

NEULAND

Die VICE-Redakteurin Alice reist in die autonome Region, um mehr über einen mysteriösen Todesfall herauszufinden, über den sie berichtet. Schnell sieht sie, dass sich innerhalb NEULANDS mit Hilfe des Konzerns Vision Tec eine Virtual Reality Sekte gebildet hat. Um mehr über deren Machenschaften zu erfahren, muss sie tiefer in die virtuelle Welt eintauchen und Mitglied der Sekte werden.

Parallel ermittelt die Polizisten Johansson und Van de Breunen in dem Fall gegen den Konzern SIEBERT, dem Verbindungen zu NEULAND nachgesagt werden. Die Ermittlungen gestalten sich als schwierig, da sie keinerlei Zugriff auf die autonome Region haben. Die Fäden laufen beim Anführer der Sekte zusammen, der mit einem hochrangigen Manager von Vision Tec an der Vertuschung des Todesfalls arbeitet. Zeugen werden beseitigt.

Parallel kämpft Alice mit sich selbst: Sie verliert immer mehr den Bezug zur Realität. Ihre Vergangenheit holt sie in den Trance Zuständen der virtuellen Welt ein - Drogenkonsum und zügelloses Sexleben haben sich in ihren Erinnerungen manifestiert. Gleichzeitig versprechen die spirituellen Erfahrungen Erlösung von der Vergangenheit.

Gegen Ende der Staffel erfahren wir, dass der Konzern die Sekte im Auftrag der Regierung benutzt, um immer heftigere Technologien zur Gedankenbeeinflussung zu erproben. Mit gezielten elektrischen Stimulationen über die VR-Brillen sollen Gehirnwellen verändert werden, um politische Dissidenten gefügig zu machen.

Auch Alices eigene Motivation wird enthüllt: Ihr Vater war einst Entwickler beliebter VR-Games, bis Vision Tec seine Firma aufkaufte und er dort Chefentwickler wurde. Bald musste er jedoch von den düsteren Absichten des Konzerns erfahren. Ihr Vater nahm sich kurz darauf das Leben - so die offizielle Version. Seither schwor sich Alice Vision Tec zu zerstören. Sie wird vor unseren Augen von der journalistischen Ermittlerin zur zwiespältigen Rächlerin. Hat Alice die Ideologie der Sekte verinnerlicht? Kann sie sich selbst noch vertrauen?

NOTES

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



- Timo Baer [B]
- Andreas Pfohl [B/P]
- Jonas Lembeck [B/P]
- Fariba Buchheim [P]

KONTAKT

andi@nozyfilms.com

ZUCK FORRY

Kirchwald. Ballungsgebiet zwischen Landflucht und Parvenü. Irrendwo im Nirgendwo, umgeben von viel Wald. Das ist das Einsatzgebiet von ZUCK FORRY (35). Wenn die Gerichtsvollzieherin in ihrem orangefarbenen Oldtimer auf den tannengesäumten Landstraßen tuckert, ist kein Schuldner sicher. Sie kriegt sie alle! Denn Zuck ist gut in ihrem Job – immer korrekt, selten emotional involviert, gut mit Zahlen.

Zuck hat ihr Leben genauso im Griff wie ihre Schuldner. Mit ihrem Ehemann, Polizist THORSTEN, lebt sie recht gut situiert im Neubaugebiet. Eine sorgsam gepflegte Idylle, ihr sicherer Hafen. Bis Zuck betrunken ihren nervtötendsten Klienten überfährt. Ausgerechnet Reichsbürger JENS liegt da unter der Stoßstange ihres Oldtimers. Zuck beschließt, die Leiche verschwinden zu lassen.

Wiegt die Last der Schuld, einen anderen Menschen getötet zu haben, schon recht schwer auf Zucks Schultern, so könnte sie diesen Schmerz mit der richtigen Mischung aus Wodka, Eiswürfeln und noch mehr Arbeit sicherlich ganz gut aushalten. Doch Zucks Fehler – dieser eine und einzige Fehler – bleibt nicht unbemerkt. Sie wurde beobachtet. Von HANNE. Auch Hanne hat Schulden. Und Hanne wittert die Chance, diese Schulden ein für allemal zu tilgen und erpresst Zuck.

Zuck kann Hannes Forderung zwar zunächst zähneknirschend nachkommen, indem sie hier und da ein paar Zahlen hin- und herschiebt. Doch schon bald zieht sich die Schlinge um Zucks Hals immer enger. Gar nicht so einfach, die Leichen im Keller zu verstecken, wenn der eigene Ehemann Polizist ist und im Fall des verschwundenen Reichsbürgers ermittelt. Und auch Zucks Assistentin wird langsam misstrauisch. Um ihren Fehler zu vertuschen, muss Zuck zu immer radikaleren Mitteln greifen. Während sich Zuck selbst auf den sozialen Abgrund zubewegt, kommt sie ihren Klienten immer näher. Doch die Sicherheitsbedürftige Zuck wird lernen, dass sie sich auch dann auf sich selbst verlassen kann, wenn um sie herum alles im Chaos versinkt.

NOTES

 HAMBURG
MEDIA
SCHOOL



– Lena Fakler [B]
– Malte Thomsen [B]



KONTAKT
post@lenafakler.com

DER BLINDE FLECK

Voodoo in Berlin. Die Polizeiermittlerin Jessie (35) wird durch eine Serie von brutalen Ritualmorden mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Ihr mühsam geordnetes Leben als Mutter von liebevollen Zwillingen (4) droht zusammenzubrechen. Sie hat keine Wahl. Jessie muss herausfinden, was vor zehn Jahren in Nigeria passiert ist. Dort arbeitete sie damals als Personenschützerin im Rahmen eines deutsch-nigerianischen Energieabkommens. Aus dieser Zeit kennt sie auch die hochrangigen Mordopfer aus Politik und Wirtschaft, die in der Gegenwart auf bestialische Art ums Leben kommen.

Jessies Ermittlungen führen sie an den Rand des Wahnsinns. In tiefste Tiefen. Dorthin, wo sie dem Grauen ins Auge blicken und sich selbst fragen muss, ob sie damals etwas Schreckliches getan hat. Und dorthin zurück, wo sie das Magische verstehen und annehmen muss.

Bis dahin ist es noch ein langer Weg. Wem kann sie auf dieser Reise durch die Vorhölle vertrauen, wenn schon nicht sich selbst? Ihrem Vorgesetzten Frenzen, der sie einsetzt, um ihren Ermittlungspartner Arthur (45) - einen nihilistischen MAD-Offizier - zu bespitzeln? Und was für ein Geheimnis trägt Arthur, dieser einsame Wolf, mit sich herum und welches Ziel haben seine verdeckten Ermittlungen?

Nach einem schmerzhaften Annäherungsprozess verstehen Jessie und Arthur, dass sie zusammen eine größere Schlagkraft darstellen können und müssen. Zusammen waten sie durch einen Sumpf aus politischen Macht Intrigen und bewegen sich dabei zwischen den Welten westlicher Rationalität und afrikanischer Magie.

NOTES

H HAMBURG
MEDIA
SCHOOL



— Jonas Lobgesang [B]
— Paul Maria Maximilian Schmitt [D]



KONTAKT

jonas.Lobgesang@filmuniversitaet.de

THE CAPITALISTS



FRANZI is a whip-smart, ethical, idealistic assistant at the OORJA GROUP, an energy conglomerate headquartered in Frankfurt. She's a fervent believer in Oorja's "capitalism-with-a-conscience" approach (as marketed by ALEX, Oorja's charismatic, innovative CEO). So Franzi has been working hard to earn the big break her mentor/boss has promised her: a promotion from assistant to junior executive.

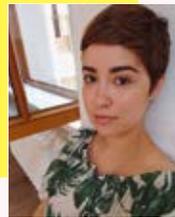
But Franzi learns the hard way that merit and justice don't always triumph. When nasty corporate politics unfairly bring down her boss and jeopardize her promotion, Franzi tries a desperate move: hiring the high-end prostitute CELINE to help her find and get rid of Oorja's "bad apples."

Celine agrees to assist Franzi not out of altruism but to further her own personal agenda: Celine wants to get closer to SEBASTIAN (Alex's brother and Oorja's CFO), become one of his well-treated mistresses, and live a life of carefree luxury.

Though Franzi and Celine are polar opposites – Celine is outgoing, self-confident, and empathetic; Franzi is introverted, logical, and deferential – this odd couple proves to be an effective team, and (to their surprise) the two women gradually forge a deep friendship.

But as Franzi and Celine discover that greed and corruption run much deeper within the Oorja Group than they imagined, Franzi's blithe idealism and Celine's pragmatic self-reliance – as well as their partnership – will be tested to their limits...

NOTES

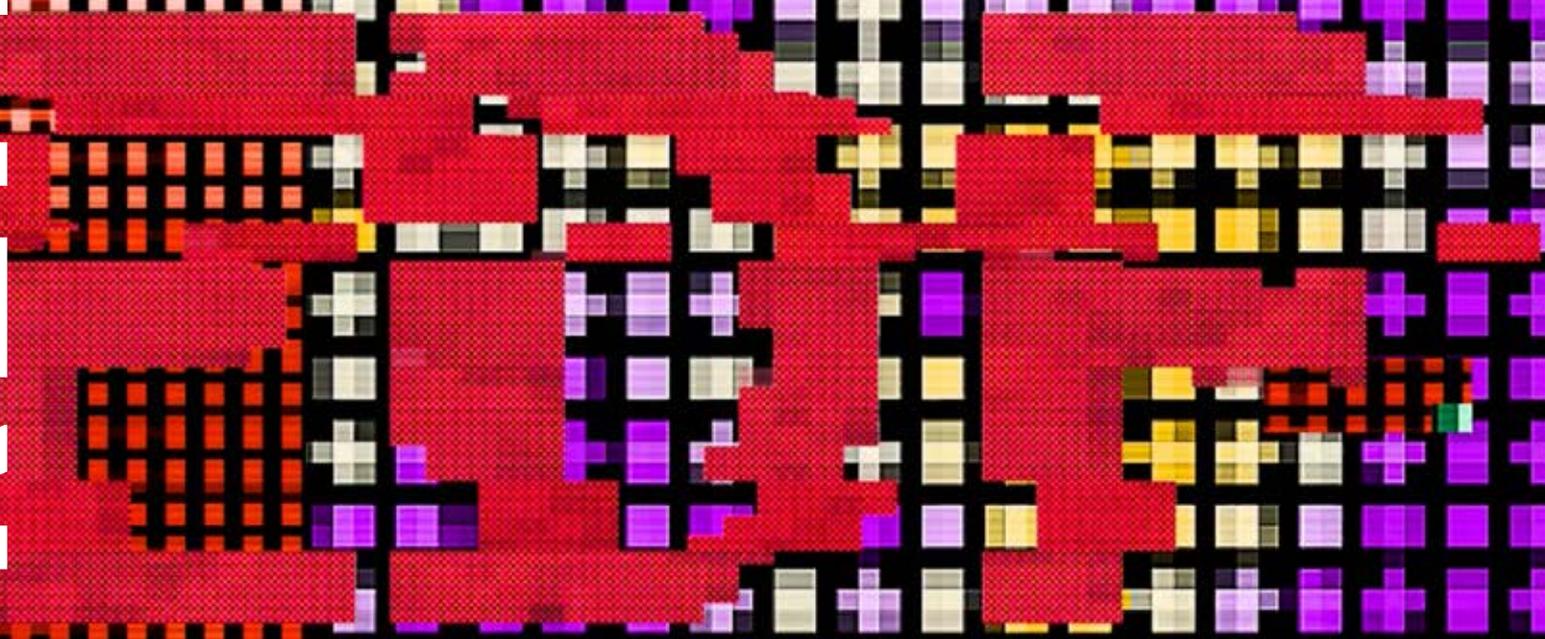


- Richard Manning [B]
- Marina Cardozo [B]
- Michael Griessler [B]
- Motaz Matar [B]
- Natalie Thomas [B]



KONTAKT
m.griessler@edu.filmshule.de

KURZFILM





MASEL-TOV COCKTAIL

DIMITRIJ (DIMA) ZUCKERMANN (18) ist Jude und muss ein Paket zur Post bringen.

Warum das relevant ist?

Nun, Dima ist ein Jude in Deutschland und muss ein Paket zur Post bringen.

Wir begleiten Dima auf dem Weg zur Post durch sein Duisburger Viertel. Er begegnet seiner deutschen Freundin, erzählt aus seiner Kindheit, trifft arabische Jugendliche zum kiffen und unterhält sich mit einem AFDler an einem Wahlstand. Er gibt seinem Opa das Versprechen eine Jüdin zu heiraten, zündet eine Deutschlandfahne an und spricht über Antisemitismus. Den Auftrag, das Paket bei der Post abzuliefern, wird er nie erfüllen.

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein verspieltes, experimentierfreudiges Essay. Wir tauchen ein in Dimas Gedankenwelt und werden immer wieder an unterschiedliche Orte katapultiert, die seine Gefühle, Vorstellungen verbildlichen. All

diese Dinge haben mit jüdischer Identität in Deutschland zu tun. Dima trifft für uns verschiedenste Menschen und erlebt skurrile Situationen. In diesen Situationen spricht er immer wieder zum Publikum. Die vierte Wand ist in diesem Film nur bedingt vorhanden. Es wird mit Fotografien, Musik, Archivmaterial, fortlaufendem Monolog und filmischen Brechungen gearbeitet.

Masel-Tov Cocktail soll von Juden in Deutschland erzählen. Juden, die hier aufgewachsen sind und die gerne hier leben, aber manchmal eben auch nicht.

Masel-Tov Cocktail wird eine explosive Mischung – ein persönlicher Film, der das deutsch-jüdische Verhältnis betrachtet. Der Film hat mehr zu erzählen als das, wovon Jüdinnen und Juden in Deutschland hauptsächlich sprechen sollen: Israel, Antisemitismus, Auschwitz. Das filmische Essay soll das Bild von Jüdinnen und Juden in Deutschland erweitern. Es soll dazu beitragen, die Debatte aufzulockern und zeigen, dass Deutsche mit Juden und Juden mit Deutschen in Deutschland gemeinsam unverkrampft sein können.

Masel Tov!

NOTES

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



– Arkadij Khaet [R/B]
– Christine Duttlinger [P]

KONTAKT

arkadij.khaet@filmakademie.de

SHAWARMA, SELBSTGEMACHT

Die Medizinstudentin Annika führt ein animalisches Doppelleben, denn sie hat ein furchtbares Geheimnis: Es lüstet sie nach Menschenfleisch. Sie kann sich ihrem Trieb nicht widersetzen - es ist wie eine Sucht. Um ihre Lust zu stillen muss sie Menschen umbringen und essen. Ihre große Liebe Shirin weiß darüber Bescheid und hat ihr einen strengen Kodex auferlegt: Sie darf nur das Fleisch von toten Menschen aus der Pathologie stehlen und essen - sie darf niemanden töten. Doch das kalte Leichenfleisch schmeckt ihr nicht mehr, der Hunger auf frische Opfer ist zu groß. Als Annika in einem schwachen Moment den Vermieter der gemeinsamen Wohnung brutal tötet und frisst, zieht Shirin die Reißleine: Die beiden fahren in den Schwarzwald, in das abgelegene Ferienhaus von Shirins Eltern. Dort will Shirin einige Wochen allein mit Annika verbringen um sie vom Menschenfleisch "zu entwöhnen". Doch der Plan ist schwieriger als gedacht, Annikas Trieb schwer zu bändigen. Shirin entscheidet, wann Annika das Haus verlassen darf und wann nicht - das sorgt nicht nur für Streit, sondern schadet auch dem gegenseitigen Vertrauen. Annika kann sich immer schwerer kontrollieren: Sie entdeckt einen Ausgang - und schleppt einen unschuldigen Wanderer in das Haus während Shirin im nahegelegenen Dorf verweilt um Vorräte einzukaufen. Als Shirin die Leiche des Wanderers entdeckt, kommt es zur Eskalation.

NOTES



FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



- Josia Brezing [R]
- Adrian Schwarze [B]
- Felix Fahle [P]

KONTAKT

josia.brezing@filmakademie.de

TALA'VISION



TALA'VISION erzählt die Geschichte von der neunjährigen Tala. Ihr größter Traum ist es, die Möglichkeit zu bekommen, Fußball zu spielen. Doch das ist in Syrien fast unmöglich.

Wir befinden uns in dem Jahr 2014. Tala lebt mit ihrem strengen Vater Taher (36 Jahre alt) in einem von der IS besetzten Gebiet in Syrien. Aufgrund der Kriegsgefahren darf sie die Wohnung nicht verlassen und ihre einzige Verbindung zur Außenwelt ist ihr Fernseher. Untypisch für ein Mädchen, verbringt sie ihre Tage hauptsächlich damit, sich jedes Fußballspiel im Fernsehen anzusehen. Als die IS das neue Gesetz ausruft, der Besitz eines Fernsehers sei ab jetzt strengstens untersagt, muss sie sich schweren Herzens von ihm trennen. Stille und Langeweile lassen das Apartment noch kleiner und unerträglicher wirken. Während ihr Vater tagsüber mit seinem Supermarkt beschäftigt ist, kümmert sich ihr Nachbar Majed (60 Jahre alt) um sie. Der arme, alte Mann sorgt sich liebevoll um das kleine Mädchen und kocht ihr jeden

Tag Mittagessen. In ihm findet sie einen besten Freund und gleichzeitig ihren engsten Vertrauten. Raffiniert beobachtet sie Majed, wie er seinen kleinen Fernseher auf die Straße herunter bringt. Kurzerhand verkleidet sich Tala als Junge und klaut diesen. Ihr Vater kommt ihr jedoch auf die Schliche – jedoch anstatt sie zu bestrafen, ist der Fernseher ab jetzt ihr gemeinsames Geheimnis. Aber Majed reißt die beiden aus der Harmonie heraus und erpresst Taher mit dem illegalen Besitz des Fernsehers. Für sein Schweigen verlangt er die Übernahme des Supermarktes. Taher muss schnell reagieren und er beschließt, mit Tala zu fliehen. Doch das Auto springt nicht an. Taher sieht, wie sich Autolichter nähern und schreit Tala an, sie solle loslaufen. Sie beginnt zu rennen und schaut nicht zurück. Nach einer Weile blickt sie die Straße entlang, sie kann ihren Vater nicht mehr sehen, nur die fernen Lichter der Autos. Aus dem Dunkeln ruft sie so laut sie kann "DAD". Es ertönt der Klang eines Schusses.

NOTES

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



— Murad Abu Eisheh [R/B]
— Esther Busch [P]



KONTAKT
esther.busch@filmakademie.de

MARTIN TIET - IM HIMMEL LÄUFT DAS HERBSTPROGRAMM



Das Leben des dreißigjährigen Martin Tiet ist seit 20 Jahren bald vorbei. Als Kind vom Blitz getroffen, verbringt er viel Zeit bei Ärzten, die Tests an ihm durchführen, um ihm dann dieselben wiederkehrend schlechten Nachrichten zu verkünden. Dann trennt sich auch noch seine Freundin auf bizarre Art von ihm, aber gesundheitlich gibt es Neuigkeiten: Es besteht Möglichkeit auf Heilung. Die Ärzte legen einen Termin für die Operation fest, Überlebenschance 50%. Martin bleibt unschlüssig mit der Visitenkarte des Psychologen Fischers zurück. Was soll er tun?

Eine Antwort suchend, besucht Martin seine Mutter und den patriarchalen Großvater im Altenheim. Nach einem Streit mit diesem flüchtet Martin ins Theater zu seinen Freunden, wo er aber auch kein Gehör findet. Als er zurück ins Altenheim fährt um sich auszusprechen, ist sein Opa tot.

Nach der Beerdigung, trifft Martin seine Freunde in einer Kneipe, die er plötzlich bluthustend verlässt. Eh alles egal. Er klaut ein Auto und fährt betrunken zum Psychologen. Fischer lullt Martin ein. Martin ist gebannt von diesem Mann, der anscheinend sein Schicksal kennt. Plötzlich steht Martin mit Revolver in der Hand in Fischers Küche, um Mutter Fischer zu töten. Nach einer kurzen Konfrontation geht Martin und überlässt Fischer und seine Mutter ihrem Schicksal.

Alleine auf der Straße, erscheint Martin Fischers Mutter tot von der Zimmerdecke baumelnd. Ähnlich einer Pietästatue, kauert der weinende Fischer zu ihren Füßen. Im Altenheim finden Martin und seine Mutter einen angefangenen Brief des Großvaters. Ein Versuch, sich bei seiner Tochter zu entschuldigen. Martin liegt angeschnallt auf einem Krankenhausbett. Die Operation soll beginnen. Ärzte huschen an ihm vorbei. Ein helles Licht blendet den jungen Mann. Martin verharrt, dann schnallt er sich ab und verlässt kommentarlos den Raum, das Krankenhaus, die Möglichkeit wie alle anderen zu sein. Eine Musicalnummer. Titel: „Leben heißt sterben lernen“ begleitet ihn und seine Freunde.

NOTES



- Bazon Silvester Rosengarth [R/B]
- Julian Pawelzik [B]
- Hannah Platzer [B]

KONTAKT

bazon.rosengarth@gmail.com

Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

LYCHEN 92



Lychen/Brandenburg 1992: Mo (12), eigentlich Moritz Schmidtke, verbringt mit seiner Familie nicht nur jedes Wochenende auf dem Dauercampingplatz am See, sondern auch die großen Ferien. Damit ist er nicht alleine. Auf dem Platz tummeln sich viele Familien mit ihren Kindern, für die Lychen das zweite Zuhause ist. Mo hat dort seine Freunde. Besonders der ältere Brecht hat es ihm angetan, ihm eifert er nach und in die coole Riecke ist er ein bisschen verknallt. Nur der dicke Elmer nervt, weil er sich gehen lässt, und weil er der stille Beobachter ist, wenn Mo's Vater wieder zum brutalen Schwimmunterricht ruft und seinen Sohn über Bord wirft. Deswegen hat sich Mo ein Schlauchboot zum Geburtstag gewünscht, das er zwar bekommt, aber wenig damit anfangen kann, weil für die Paddel das Geld der Eltern nicht reichte. Elmer hat immer Geld - für Süßigkeiten. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum er so dick ist. Sein Vater hat Krebs und wird bald sterben. Jedes Pfund, das von ihm schwindet, legt sich auf die Hüften seines Sohnes. So denkt sich das jedenfalls Mo. Das

Mitleid ringsum bleibt gedämpft. Alle haben ihre eigenen Sorgen mit dem neuen System - außerdem gehört Elmers Familie nicht mehr richtig zur alteingesessenen Ostgemeinschaft, weil sie nach der Wende einige Jahre im Westen lebten. Bis Elmer eines Tages ins Wasser fällt und beinahe ertrinkt. Mo ist Zeuge des Geschehens, kann Elmer zwar nicht selbst retten, aber so laut schreien, damit es die anderen tun. Auf einmal sind alle da, um sich zu sorgen. Nicht um Elmer, um Mo. Doch der ist im Kopf damit beschäftigt herauszufinden, ob Elmer sich absichtlich in die Tiefe gestürzt hat. Und warum? Er beginnt, sein Denken und seine Vorurteile zu überprüfen und nimmt die Dinge selbst in die Hand, um nicht länger Spielball seiner Umwelt zu sein. Vor allem nicht der seines Vaters. Am Ende hat er nicht nur ein Ohrloch mehr, sondern ebenso einen Freund und die Hoffnung auf ein bisschen Zukunft.

NOTES

Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne



- Constanze Klaue [R]
- Annika Ahrens [P]



KONTAKT
constanze.klaue@gmx.de

CUPID INC.

Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen von Cupid Inc., einem weltweit operierenden Megakonzern. Leider hat selbst Amor keine hundertprozentige Erfolgsquote - alle gebrochenen Herzen landen beim Reparaturservice, wo sie mit viel Feingefühl und in mühsamer Handarbeit wieder zusammengeflickt werden.

Emely, die einzige Mitarbeiterin dort kommt mit der Arbeit kaum hinterher - Überstunden sind an der Tagesordnung. Schließlich landet ein Herz auf ihrem Tisch, das sich allen Reparaturversuchen widersetzt. Fest entschlossen ihre Arbeit zu vollenden schmuggelt sie das Herz nach Feierabend aus dem Büro, um ihre Arbeit Zuhause fortzusetzen. Dort muss Emely erkennen, dass es manchmal nicht reicht, die Symptome eines gebrochenen Herzens zu behandeln: Erst als sie wieder mit ihrem Partner Rolf vereint ist, kann sein Herz heilen.

NOTES



- Lea Schliebusch [P/VFX]
- Alissa Kallaß [A]
- Cynthia Tepass [CD]
- Justus Schmidt [COMP]
- Tristan S. Lieske [SD/CFX]

KONTAKT

lea.schliebusch@gmail.com

DOKUMENTAR

FILM

DEF

AUFRÄUMEN

Yves Reise beginnt mit dem Entschluss, die Wahrheit über seinen Vater herauszufinden. So startet 2016 seine Spurensuche nach der tatsächlichen Geschichte seines Vaters Lothar-Günther Buchheim, Autor von „Das Boot“. Wie stark war er in das Nazi-Regime verstrickt? Wie war die Beziehung zwischen dem deutschen Propaganda-Berichterstatter und seiner, in der französischen Resistance kämpfenden, Frau wirklich? Yves sucht nach Antworten. Er entscheidet sich, ein Buch über seinen Vater zu schreiben und hofft, so mit seiner eigenen Vergangenheit abzuschließen. Die Beziehung zwischen dem „ungewollten Kuckucksei“, wie Buchheim seinen Sohn nannte, und dem „Alten“ war bis zu dessen Tod 2007 ambivalent.

Yves kehrt an die Orte seiner Kindheit, nach Deutschland, zurück. Dorthin, wo er als kleiner Junge aus Paris seiner Mutter entrisen wurde. Doch die heiße Spur bleibt aus, bis er in Büchern Anhaltspunkte über Buchheims verschwiegene Aktivitäten im Dritten Reich findet. Diese bringen ihn nach La Baule in Frankreich - ausgerechnet dorthin, wo er den einzigen gemeinsamen Urlaub mit seinem Vater verbrachte und Teile von „Das Boot“ spielen. Dort sieht Yves das Haus seiner Mutter, in dem die SS verhaftete, ehe sie in das KZ deportiert wurde. Jede Antwort wirft neue Fragen auf. Yves wird manisch und verliert sich in der Spurensuche. Zurück zuhause erreicht ihn die Nachricht, dass das Haus seines Vaters ohne sein Wissen abgerissen wurde. Alle Erinnerungen seiner Kindheit scheinen verloren, bis er von einem anonymen Verkäufer Teile des Inventars in einer Nacht-und-Nebel-Aktion zurückbekommt.

Yves Spurensuche stagniert, bis ihn eine E-Mail aus Kanada erreicht. Annick meldet sich, die bei der Suche nach ihrem Vater auf Yves Buch gestoßen ist. Es stellt sich heraus, dass es sich bei ihr um Yves Stieftante handelt. Yves fliegt nach Kanada. Die Spurensuchen der beiden treffen sich am anderen Ende der Welt und Yves findet dort eine neue Familie, wo er sie am wenigsten vermutet hätte.

NOTES

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



– Fariba Buchheim [R/P]
– Andreas Pfohl [K]

KONTAKT
fariba@nozyfilms.com

EINFACH NUR LEUTE

Ich bin 1988 in Gera geboren und in Thüringen aufgewachsen. Ich hatte nie das Gefühl „anders“ zu sein. Seit ich in Ludwigsburg lebe, bin ich eine Person mit DDR-Migrationshintergrund. Plötzlich bekomme ich das Gefühl, ich muss den Leuten erklären, dass ich und meine Familie im Grunde ganz nett sind, dass man da auch mal hinfahren kann, es gäbe auch schöne Ecken. Ich beginne eine Herkunft zu verteidigen, von der ich 26 Jahre nicht wusste, dass ich sie rechtfertigen muss. Was ich nämlich auch nicht wusste: Dass es etwas Schlechtes ist, aus den neuen Bundesländern zu kommen und dass es einen schrecklichen Ort namens Ostdeutschland gibt.

Mich erstaunt, wie meine Identität von außen neu bestimmt und abwertend auf die Osis herabgeblickt wird und mich ärgert die pauschale Problematisierung der Region. Mit einer selbstverständlichen Überheblichkeit wird der Osten am Westen gemessen und kopfschüttelnd festgestellt: „Die sind halt noch nicht so weit!“

Wir möchten daher ein neues Portrait anhand einer dokumentarischen Webserie erstellen, in der Osis beginnen, über sich selber zu reden. Die Serie beschreibt eine Reise entlang der legendäre Fernverkehrsstraße B96, liebevoll auch die ostdeutsche Route 66 getauft. Wir halten an der Würstchenbude Curry B96 in Teschen-dorf. Jens Dröse serviert uns eine Currywurst. Seine erste Anekdote lässt nicht lange auf sich warten. Jede Folge lernen wir eine neue Imbissbude kennen. In 10 Minuten portraieren wir die Selbstverständlichkeit einer ostdeutschen Identität und Leute voller Widersprüche. Themen wie Wiedervereinigung und Nachwend-jahre kommen ebenso zur Sprache wie Geschichten aus dem Alltag. Wir hören zu und zeigen, dass es hier nicht nur Verlierer und Faschos gibt ohne die roman-tisierte Vorstellung des Wilden Ostens zu bedienen. Zum 30jährigen Jubiläum des Mauerfalls ertappen wir den Zuschauer in seinen Vorurteilen und laden ein, zu verstehen: Wir sind nicht gleich, aber gleichwertig. Und sicher nicht die Problemkinder des Westens.

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



– Theresa Bacza [B/P]
– Kathleen Witt [R]

KONTAKT
theresa.bacza@filmakademie.de

NOTES

REMO "MEISTER DER KEULEN"

Als hunderte Gymnastinnen im Jahre 1991 mit einer Kür das Schweizer Turnfest eröffnen, ist es um Remo Murer geschehen. Die Sportart Gymnastik, die eigentlich Frauen vorbehalten ist, lässt Remo nicht mehr los. Ungerechtigkeiten, Anfeindungen und Spott begleiten ihn lange Jahre. Vielen ist der Gymnast ein Dorn im Auge. So wurde er anfangs von Wettkämpfen mit fadenscheinigen Begründungen disqualifiziert und bis heute von manchen mit Argwohn und Unverständnis beäugt. Remo ist es gelungen, seine Leidenschaft zu bewahren – gegen alle Widerstände hat er es zur siebenfachen „Schweizer Meisterin“ gebracht.

2019 schließt sich der Kreis. Remo wird die Ehre zuteil, das zu inszenieren, was für ihn als Kind so wegweisend war: die Masse Kür zur Eröffnung des grössten und wichtigsten Events der Schweizer Sportszene – dem Eidgenössischen Turnfest. Remo will die Wettkampffläche zurückerobern. Daneben zu stehen und als Coach im Hintergrund die Fäden zu ziehen, genügt ihm diesmal nicht.

Er trainiert selbst, um wieder in Form zu kommen. Sein Ziel: Er will während der nationalen Meisterschaften, die auf dem Eidgenössischen Turnfest ausgetragen werden, um seinen achten Meistertitel kämpfen. Ein Protagonist, den seine Leidenschaft über Grenzen trägt. Eine Geschichte, die Diskriminierung aus einer ungewohnten Perspektive erzählt. Ein Film, der zeigt, wie Träume Wirklichkeit werden und dass es sich für sie zu kämpfen lohnt.

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



– Uta Schindler
– Gabriel Waldvogel



[R]
[P]

KONTAKT

gabriel.waldvogel@filmakademie.de

NOTES

METRO MANILA | TOKHANG

Auf den Philippinen führt die Regierung einen blutigen Drogenkrieg gegen die eigene Bevölkerung. Aufgrund dieser Politik starben bereits 14.000 Menschen – fast ausschließlich in den Armenvierteln Manilas. Einer der wenigen, der sich dem entgegenstellt, ist der junge Anwalt Gil Aquino. In seinem bisher größten Fall ermittelt er gegen das unrechtmäßige und brutale Vorgehen der Polizei. Er kämpft für die Opfer dieser Politik und beruft sich in seiner Arbeit auf die Menschenrechtscharta.

Gil arbeitet seit knapp zwei Jahren für die NGO Centerlaw. Die Kanzlei setzt sich weltweit für die Einhaltung der Menschenrechte ein. Es ist sein erstes Engagement nach dem erfolgreichen Universitätsabschluss. Er wollte seinem ehemaligen Professor, dem weltweit anerkannten Anwalt, sowie Gründer von Centerlaw, Harry Roque folgen. Damals konnte Gil noch nicht ahnen, dass er direkt einen Fall übernehmen würde, der eine solch politische und gesellschaftliche Relevanz entwickeln würde. Für die Arbeit verzichtete er nicht nur auf die Möglichkeit einer deutlich besseren Bezahlung, sondern ist seither immer wieder dem Spot der enorm großen Pro-Duterte-Bewegung ausgesetzt.

Während vieler seiner Mitstreiter und Oppositionelle entweder eingeschüchtert aufgeben, im Gefängnis sitzen oder gar ermordet wurden, ist er momentan noch durch den guten Ruf seines Vaters, dem ehemaligen Polizeidirektor und Zwei-Sterne-General, Dominador Gil Aquino Senior geschützt. Gil's Vater versucht seinen Sohn davon zu überzeugen, kein Prozess gegen die Polizei zu führen. Fraglich bleibt, wie lange Gil noch so weitermachen kann, ob er seine Arbeit aufgibt oder doch eher durch seine Arbeit internationale Aufmerksamkeit generiert und so Druck auf das aktuelle politische System ausüben kann.

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



– Steve Won [R/K]
– Frank Walter [P]



KONTAKT
frank.walter@filmakademie.de

NOTES

WALKING HOME ALONE AT NIGHT

Im Zentrum des 360-Grad Dokumentarfilms WALKING HOME ALONE AT NIGHT (AT) stehen echte Geschichten sexueller Belästigung, erzählt von Frauen, denen diese Geschichten auf dem nächtlichen Heimweg passiert sind. Präsentiert werden diese Geschichten über Audio-Ausschnitte aus Interviews mit den Betroffenen. Parallel zeichnen animierte, schemenhafte Visualisierungen das Erlebte nach und machen es im dreidimensionalen Raum erfahrbar. Mit einer 360-Grad-Brille auf dem Kopf befinden sich die Zuschauer*innen mitten in den Erinnerungen der Protagonistinnen und erleben den Bericht hautnah mit. Die dreidimensionalen Animationen sollen einerseits abstrakt genug sein, um die Zuschauer*innen nicht zu verstören, andererseits deutlich genug, um ein unmittelbares Erleben und Einfühlen zu ermöglichen.

In den letzten Minuten des Filmes, nachdem die Zuschauer*innen mehrere der animierten Berichte miterlebt und nachempfunden haben, und das gerade Erlebte noch nachwirkt, werden sie plötzlich selbst in eine potenzielle Gefahrensituation versetzt. Im Detail befinden sich die Zuschauer*innen nicht mehr in einem abstrakten, animierten Raum, sondern, nun in einer real abgefilmten Umgebung, auf einem leer gefegten Bahnhof. Etwas weiter hinten steht ein Mann. Der Mann schaut immer wieder in Richtung der Zuschauer*innen. Nach einiger Zeit geht der Mann los, bewegt sich auf die Zuschauer*innen zu, geht vorbei und verlässt den Bahnhof.

NOTES

FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF



– Vincent Abert [R]

KONTAKT

vincent.abert@filmuniversitaet.de



LUCHADORAS

„Luchadoras“ (AT) beginnt in einer Halle aus Backstein, die Decke aus Wellblech, blanke Neonröhren als Beleuchtung. In der Mitte steht ein alter Boxring. Glamour ist was anderes. Das Publikum schwitzt und jubelt. Der Ringsprecher kündigt die Kämpferin an: „La Gran Diosa“, „Die große Göttin“. Unsere Göttin ist 1.80m Groß, hat blonde Haare und trägt ein goldfarbenes Outfit. Inklusive Maske. Aus der übersteuernden Lautsprecheranlage schallte es: „Immer mitten in die Fresse rein“ ein Lied der deutschen Punkband „Die Ärzte“. Was folgt ist eine artistische Lucha Libre Show zwischen zwei Frauen, mit harten Schlägen, gewagten Sprüngen. „La Gran Diosa“ heisst ohne Maske Frederike. Sie ist aus Deutschland und lebt seit Jahren in einem der gefährlichsten Orte Mexikos, Juarez. Am Tag nach dem Kampf, steigt Frederike auf ihr Fahrrad und fährt zur Polizeistation um ein Interview zu führen, über die aktuelle Welle von Frauenentführungen. Sie recherchiert zur Zeit für einen Artikel den sie für die deutsche Zeitung Die Taz schreibt. „Da ich häufig über Verbrechen wie Vergewaltigungen und die allgegenwärtige Korruption schreibe, ist Lucha Libre ein schöner Kontrast: eine einfache Welt in der Gut gegen Böse kämpft, und Gut manchmal auch gewinnt“. Frederike ist eine kritische, linke Journalistin. Und Feministin. So wie alle Luchadoras. Die Luchadoras, die Kämpferinnen, sind erst seit kurzem wirklich präsent in der Männerdomäne des Lucha Libre. Bis vor 30 Jahren waren Frauen im Ring sogar ganz verboten, da es als „unmoralisch“ galt...Es wird geschätzt, dass neun von zehn Frauen sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind, auf der Straße und zu Hause. Zehntausende Morde, unzählige Vergewaltigungen, tägliche Brutalität: Gewalt gegen Frauen ist eines der größten Probleme in Mexico. Der Kampf für Gerechtigkeit wird durch Lucha Libre in Mexiko körperlich ausgetragen. Was bedeutet Frau sein in Mexiko?

NOTES

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



- Patrick Jasim [R/P]
- Paola Calvo [R/P]
- Phillip Kaminiak [P]

KONTAKT

patrick.jasim@gmail.com

LANG FILM

C H S C H U



CALL ME JESUS

Auf manche wirkt Jerusalem so überwältigend, dass sie glauben, eine biblische Figur zu sein. Es gibt sogar eine psychiatrische Anstalt, die die Erleuchteten wieder in die Gesellschaft integriert. Normalerweise geht das ganz schnell.

Bei Jesus dauert das etwas länger: Nach 2000 Jahren erwacht Jesus hinter der Grabeskirche: abgemagert, dreckig, nackt. Er findet Zuflucht in einer kleinen katholischen Gemeinde und hat keine Ahnung, was in den letzten 2000 Jahren passiert ist.

Eigentlich ist er nur ein schüchterner Mann. Und was damals alles passiert sein soll, stimmt so auch nicht. Um den überforderten Jesus zu schonen, werden nur noch Geschichten aus dem alten Testament gepredigt. Und kein Wort, dass er weltberühmt ist!

Blöderweise findet Jesus das bald selbst heraus und flüchtet Hals über Kopf. Er landet in der psychiatrischen Anstalt von Dr. Elizer Katz, direkt neben König David, der Prophetin Hanna und einem weiteren Jesus. Dass er aber der wahre Jesus ist und die Menschheit schleunigst aufklären muss, dass das mit ihm und seinen Wundern völlig übertrieben ist, glaubt ihm niemand. Also erzählt er die Wahrheit und wird entlassen. Ein Obdachloser sei er, der die Chance gesehen und die Leichtgläubigkeit der kleinen Gemeinde ausgenutzt habe. Die Gemeinde aber ist inzwischen überzeugt: Das muss der wahre Jesus sein! So werden die Kopfbedeckungen der Besucher immer heiliger und irgendwann will sich sogar der Papst ein Bild von Jesus machen.

Begleitet von der kleinen Gemeinde reist Jesus bis zum Vatikan, wo er mit einer riesen Gefolgschaft eintrifft. Als er die Massen sieht, die ihm zujubeln, und an die Gastfreundschaft denkt, die er auf seiner Reise erfahren hat, merkt er: Vielleicht ist es gar nicht so schlimm, dass die Menschen etwas glauben, was nicht ganz stimmt. So reist er mit seinen Vertrauten heimlich zurück nach Jerusalem. Und nur die wissen, wer da in Wirklichkeit jeden Sonntag mit ihnen in der Andacht sitzt.

NOTES

FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF



– Paul Bullinger [B]

KONTAKT

info@paul-bullinger.com

AM BIPOL GIBTS KEINE PINGUINE

Käthe und Louis fliegen. Käthe und Louis stürzen ab. Dazwischen liegt die Geburt des gemeinsamen Sohnes. Mit dem bipolaren Louis lässt sich Käthe auf einen manisch-depressiven Beziehungstrip ein, bei dem es nur eine Gewissheit gibt: Wer zu nah an die Sonne fliegt, verbrennt sich die Flügel.

Die Geburt ihres Sohnes FRITZ stellt die Beziehung zwischen KÄTHE (27) und LOUIS (32) auf eine harte Probe. Von hier an entwickelt sich ihre Geschichte in zwei Richtungen: Rückwärts bis zum Kennenlernen - entlang bizarrer und beglückender Momente - und vorwärts bis zum endgültigen Aus für die Liebe und die Familie. Weil Louis an einer bipolaren Störung leidet, ist das Zusammenleben mit ihm entweder sehr bunt und aufregend oder zerstörerisch, vor allem für Käthe, die in co-abhängige Muster geraten ist.

Käthe liebt Louis und will sich und ihrem Umfeld beweisen, dass sie es schafft, eine Beziehung und ein Familienleben mit dem manisch-depressiven Schauspieler zu führen. Ausgelöst durch die Geburt erfährt Louis einen heftigen Krankheitsschub. Was in der Phase, in der seine Manie kontinuierlich wächst, hin und wieder noch wie ein schillerndes Abenteuer scheint, gerät zunehmend außer Kontrolle.

Irgendwann kann Käthe nach außen nicht mehr verheimlichen, in was für eine Not die junge Familie geraten ist. Als Louis eine Psychose erleidet, muss sie sich eingestehen, dass ihm nur noch Ärzte helfen können.

Andererseits schöpft sie daraus neue Zuversicht, weil sie überzeugt ist, dass alles besser wird, wenn er einmal anfängt, Medikamente zu nehmen. Aber Louis verweigert die Behandlung und fährt immer härtere Geschosse auf, denen auch Käthes aufopferungsvolle Liebe nicht mehr lange standhalten kann.

Erst als Käthe Angst um Fritz bekommt und Louis den Umgang mit ihm nicht mehr zutraut, versteht Käthe, wofür sie wirklich kämpfen muss: den festen Stand auf eigenen Füßen, um sich und ihren Sohn durchs Leben tragen zu können.

NOTES



HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



- Carolina Zimmermann [B]
- Sophie Averkamp [R]
- Elena Erbenich [P]
- Mirjam Weisflog [P]

KONTAKT

averkampsofie@gmail.com

EIN ABEND IM DEZEMBER

Familie Ziegelmann sitzt beim Abendessen. Ein Ereignis das zunehmend seltener vorkommt, jetzt, da die ältere Tochter in München studiert. Aber in der Vorweihnachtszeit hat das Tradition. Außerdem hat Thomas Ziegelmann seinen Geschäftspartner Martin und dessen Frau Farah eingeladen. Beim Networking macht ihm keiner was vor. Leider verbringt zu Thomas' Unmut auch Detlef, sein Schwager, den Abend bei ihnen. Erst kürzlich getrennt und mit einem Hang zur Depression, kann man ihn in der Zeit nicht alleine lassen, findet Monika, Thomas' Frau. Zwar hat Detlef recht derbe Ansichten, die der weltoffenen Monika übel aufstoßen und auch zu Konflikten mit ihren anderen Gästen führen werden, aber Familie ist eben Familie. Nur ein Platz am Tisch ist leer, die jüngste Tochter Maya fehlt. Nur Annika weiß, dass ihre Schwester nicht, wie die Eltern denken, bei Konzertproben des Schulorchesters ist, sondern an dem Abend mit ihren Freunden in einen Club gegangen ist, sowas haben ihr die Eltern strengstens verboten. Und so gibt es auch dieses Jahr wieder reichlich

Potenzial, um unterschwellige Konflikte offen auszutragen. Doch das alles ändert sich, als in den Nachrichten von einem Terroranschlag berichtet wird, der in einem der städtischen Clubs stattfand. Annika versucht ihre Schwester zu erreichen, niemand geht ran. Detlef macht ein derben Witz über das Geschehen. Monika will sich von dem Ereignis nicht die Laune verderben lassen. Thomas und Martin überlegen, ob das Auswirkungen auf ihren Projektabschluss haben könnte. Dann beichtet Annika ihren Eltern kreidebleich von den abendlichen Plänen ihrer Schwester. Verstört versucht sich die Familie gegenseitig zu beruhigen, man wisse ja gar nicht genau, in welchem Club die Tochter gewesen sei. Vielleicht ist sie einfach nur im Funkloch. Man versucht Normalität zu wahren, bis sich herausstellt, dass die Tochter tatsächlich vor Ort war und die Geheimnisse und Vorurteile der Anwesenden sich immer mehr entblättern.

NOTES



Hessische Film- und
Medienakademie



– Matthias Kreter [R]
– Nicolas Kronauer [P]



KONTAKT

nicolas@fourmat-film.de

GRETA

„Die Ärzte staunen. Könnte es wirklich sein, dass die junge Lisa eine zweite Chance bekommt? Drei Jahre nach ihrem Selbstmordversuch, infolge der Demütigung durch ehemalige Talentshowmoderatorin Greta Carolin, sieht es tatsächlich so aus. Entgegen aller Erwartungen hat Lisa zum ersten Mal seit Jahren wieder ein Zeichen von Gehirnaktivität von sich gegeben. Wie es weitergeht ist unklar. Klar ist, dass Lisa Hochhauser eine Kämpferin ist.“, schreibt das Buckower Tagesblatt. Greta Carolin (56) kann nicht glauben was sie liest. 3 Jahre. So lange ist es her, dass Greta ihren Status „Ikone“ verloren hat. Ein Ausrutscher. Einmal einen Schritt zu weit gegangen. „Das war doch ein Scherz oder?“, fragte Greta damals, vor den Augen von 2 Millionen Zuschauer. Lisa hatte keine Antwort. Nur Tränen. Wenige Stunden später wurde sie in ihrem Hostelzimmer gefunden, gerade noch am Leben. Damit wurde Gretas Schicksal besiegelt. Es war vorbei. Das Publikum verzeiht nicht. Seitdem lebt Greta im Abseits. Mit Ruhm, aber ohne Ehre. Und nun? Nun fragt sich Greta, ob Lisas Neuanfang nicht auch ihr Neuanfang sein könnte. Gemeinsam

in eine neue Ära. Greta spürt es. Das Comeback ist zum Greifen nahe. Nicht nur Lisa ist eine Kämpferin. Verwaiste Gemeinden, flache Landschaft. Der gelbe Lamborghini rast über eine leere Landstraße. Hinterm Steuer sitzt Greta. Mit dabei am Beifahrersitz: ihre Gitarre, ein Camcorder und die Hoffnung auf einzigartige Aufnahmen. Bilder, die ganz Deutschland dazu bewegen werden Greta in einem ganz neuen Licht zu sehen. Nicht Greta Carolin - die Marke, sondern Greta - der Mensch. Schleichend passt sich Greta an das dörfliche Leben an und verwendet als Refugium einen Wohnwagen an der Stadtgrenze. Zwar ist sie Persona non grata, aber immerhin: Hier in Buckow findet Greta sofort die Bühne wieder, die sie in Berlin so schmerzhaft vermisst hat. Sie muss nur noch lernen sie richtig zu nutzen. Also bleibt Greta und steht vor einem Paradox: Im Versuch ganz Buckow und an erster Stelle Lisa von sich zu überzeugen muss sie sich den Fragen stellen, die sie in Berlin hinter sich gelassen hat: Wie kann es sein, dass sie für das Schicksal einer Unbekannten verantwortlich ist? Wie kann es sein, dass unzählige Unbekannte für ihr Schicksal verantwortlich sind?

NOTES

DFFB 



– Olivia Lauren Requat [B]

KONTAKT

o.requat@fremdstoff.de

ABGEFUCKT & LEER

Ihren Urlaub verbringt MIA wie jedes Jahr mit ihrer Clique aus ebenso gebildeten und privilegierten FreundInnen im Hotel Amore an der italienischen Mittelmeerküste. Es ist heißer als in den Jahren zuvor. Und noch etwas ist anders. Mias beste Freundin JANA bringt ihren neuen Freund mit. DAVID. Als Mia ihm zum ersten Mal begegnet, ist sie wie erstarrt. Und je mehr Zeit sie mit Jana und David verbringt, desto vehementer drängen längst begrabene Erinnerungen an die Oberfläche.

Mia ist betrunken. Erstsemesterparty. David, der mit Mia schläft. Davids Hände auf ihrem Körper. Hände, die sich nicht abwehren lassen – als aus einvernehmlichem betrunkenen Sex eine Vergewaltigung wird. Hände, die fünfzehn Jahre jünger sind als jetzt, in diesem Hotel, das dank der unerträglichen Hitze bald für alle zu einem Gefängnis wird. Die Fakten passen: David hat an derselben Uni studiert wie Mia. Zur selben Zeit. Mia erinnert sich wieder. Und die Erinnerungen lassen sich dieses Mal nicht so einfach verdrängen.

Mia ringt mit sich: Soll sie Jana von dem Vorfall erzählen? Sie beschließt, zunächst mit David zu sprechen – der sich ahnungslos gibt und Mias Erinnerung in Zweifel zieht. Kann Mia den Bildern in ihrem Kopf überhaupt trauen? Sie wird immer unsicherer und beschließt trotzdem, Jana davon zu erzählen.

Jana glaubt David. Doch Jana sieht David nun dennoch anders an. Mit einer Frage im Blick. Einem letzten Zweifel. Schließlich bekommt auch der Rest der Clique mit, welch schwerwiegende Vorwürfe Mia gegenüber David erhebt. An der Frage, ob Mia zu glauben ist oder nicht, spaltet sich der Freundeskreis, der – neben Single Mia – aus drei Paaren besteht. Und die hitzigen Diskussionen drehen sich bald nicht mehr nur um Mia und David, sondern gehen über auf Fragen des Alltagssexismus, greifen das Liebes- und Sexleben aller Paare auf und das Selbstverständnis der Männer und Frauen an. Es ist der letzte gemeinsame Urlaub der Clique.

NOTES

 HAMBURG
MEDIA
SCHOOL



– Lena Fakler [B]

KONTAKT

l.fakler@hamburgmediaschool.com

BULLDOG

Bruno (Julius Nitschkoff) und seine Mutter (Lana Cooper) scheinen der Realität immer einen Augenblick voraus zu sein: Von der Decke des Bungalows, in dem sie seit Jahren auf Ibiza leben, tropft im Winter das Wasser, der Pool im Garten ist seit Jahren trockengelegt und mindestens einmal im Monat bleibt das vollgetankte Auto an der Tankstelle zurück, bis genügend Geld da ist, um die Rechnung zu bezahlen.

Doch Bruno und seine 16 Jahre ältere Mutter könnten nicht glücklicher sein. Emotional eng verschlungen, tanzen sie durch ihre ganz eigene Zwischenwelt fernab der Lebensrealität von Touristen und der anderen Hotelangestellten. Alles, was die beiden zum Leben brauchen, scheinen sie selbst zu sein.

Mit Sandra (Marie-Lou Sellem), der neuen Lebensgefährtin von Brunos Mutter, droht allerdings auf einmal die Realität in diesen sicheren Ort, den die starke Liebe von Mutter und Sohn füreinander darstellt, vorzudringen.

Auf einmal muss Bruno um das kämpfen, was stets ihm gehörte: seine Mutter.

In einem immer offener zu Tage tretenden Machtkampf mit Sandra, droht Bruno nicht nur die enge Beziehung zu seiner Mutter zu verlieren, sondern auch von der schweren Last ihrer Lebensrealität erdrückt zu werden.

Blind für die Zuneigung anderer, verrennt sich Bruno zunehmend in seine unstillbare Gier nach der Liebe seiner Mutter, bis er bei der unerwünschten Nebenbuhlerin unerwartet eine Geborgenheit findet, die er selbst nie erlebt hat. Sandras Reife und ihr bedachtes Handeln erlauben Bruno erstmals Kind zu sein und loszulassen.

Und so ist es auf einmal Brunos Mutter, die um die Aufmerksamkeit ihres Sohnes kämpft.

Eine Situation, die zunehmend für alle zu einer unerträglichen Belastung wird...

NOTES



– André Szardenings [R/D/P]

KONTAKT

a.szardenings@edu.filmshule.de

IM FOKUS

ABSCHLUSSFILM, DEBÜTFILM UND DANN? WIE KANN DER NACHWUCHS IN DEUTSCHLAND NACHHALTIG FUSS FASSEN?

Podiumsdiskussion zum 12. Empfang der Filmhochschulen in Kooperation mit dem Filmnetzwerk Berlin und der Young Producers' Association e.V.

Wie kann sich der Produzent*innen-Nachwuchs jenseits des ersten und zweiten Films selbstständig am Markt etablieren? Was sind die größten Hindernisse? Reichen die vorhandenen Nachwuchsförderstrategien aus? Welche Veränderungen sind notwendig? Und nicht zuletzt: Wie wichtig ist der Nachwuchs für die Zukunft der deutschen Filmwirtschaft und den deutschen Film? Wir möchten mit unseren Podiumsgästen nicht nur über den aktuellen Status Quo in den Dialog treten und Perspektiven austauschen, sondern auch Denkanstöße und Ideen entwickeln, die dem Nachwuchs Chancen und Möglichkeiten eröffnen, die Branche kreativ mitzugestalten.

Die Young Producers' Association e.V. (YPA) ist die Interessenvertretung für unabhängige Nachwuchsproduzent*innen in Deutschland. Ziel der im Februar 2016 gegründeten YPA ist es,

dieser Produzent*innengeneration eine film- und branchenpolitische Stimme zu geben und eine Plattform für gegenseitige Unterstützung und Erfahrungsaustausch zu schaffen, sowie neue nationale wie internationale Netzwerke aufzubauen. Die YPA will die Zukunft der Filmbranche aktiv mitgestalten und sich nach dem Motto „mit dem Nachwuchs statt über den Nachwuchs sprechen“ zur Anlaufstelle für die Perspektive der jungen Produzent*innengeneration entwickeln.

Das Filmnetzwerk Berlin, eine Initiative der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, ist eine Anlaufstelle für professionelle Filmemacher*innen, die in Berlin leben und arbeiten, und fördert den kontinuierlichen Wissensaustausch innerhalb der Filmbranche. Das Ziel des Netzwerkes ist es, Young Professionals und etablierte Filmschaffende durch regelmäßige Netzwerkveranstaltungen, themenspezifische Workshops und ein Mentoring Programm in den Dialog zu bringen und optimale Rahmenbedingungen für eine konstruktive und nachhaltige Vernetzung zu gewährleisten.



YPA
YOUNG PRODUCERS'
ASSOCIATION e.V.



Filmnetzwerk Berlin

Das Filmnetzwerk Berlin wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



GÄSTE 2019



© ITS

SIMONE STEWENS
Geschäftsführung
ifs Köln



© ZDF-Utrike Lenz

CLAUDIA TRONNIER
Redaktionsleiterin
ZDF Das kleine
Fernsehspiel



© rbb/Nik Komietzky

COOKY ZIESCHE
Leiterin Abteilung
Film, RBB



© Medienboard

VERONIKA GROB
Förderreferentin
Medienboard
Berlin-Brandenburg



© Camilla Camaglia

ANNA DE PAOLI
Filmproduzentin,
Leitende Dozentin
Produktion DFFB



© Katrin Streicher

ALEXANDRA KRAMPE
Filmproduzentin
JULEX FILM,
Vorstand YPA e.V.

MODERATION



© SPIO

Alfred Holighaus
SPIO-Präsident

JURYVORAUSWAHL



CORNELIA HERMANN
Filmdramaturgin

Cornelia Hermann machte sich nach ihrem Studium der Theaterwissenschaft, NDL und Philosophie und einer Festanstellung bei SENATOR Filmverleih als Dramaturgin selbständig. Seitdem berät sie AutorInnen, ProduzentInnen, Sender, Verleiher, MEDIAProgramme, auch Filmförderer, Banken und Stiftungen. Sie wirkte als Serien-Autorin, Stoff-Scout, Script Consultant und Dozentin national und international. Ihr persönliches Herzensding ist die Lehre an Filmhochschulen (aktuell Filmakademie Ludwigsburg und dffb Berlin) und die Nachwuchsförderung auch danach. Den Lebensunterhalt verdient sie mit Beratung zu Storytelling und Auswertungsstrategien: besser zu benennen als „Wie kommen gute Geschichten zu möglichst vielen Menschen, für die sie gedacht sind?“



DANIEL SONNABEND
Producer
Pantaleon Films

Nach einigen Stationen als Regieassistent am Theater wechselte Daniel Sonnabend im Jahr 2011 in die Filmproduktion zur Pantaleon Films. Hier zeichnete er von Beginn an für die Produktion zahlreicher Werbefilme, Musikvideos und Features verantwortlich, bevor er 2012 als Junior Producer bei seinem ersten Kinofilm SCHLUSSMACHER mit Matthias Schweighöfer und Milan Peschel mitwirkte. Sein Producerdebüt gab Daniel Sonnabend 2015 mit HIGHWAY TO HELLAS. Die Komödie wurde mit dem Publikumspreis des Busan International Film Festivals ausgezeichnet.



DR. LISA GIEHL
Förderreferentin
FilmFernsehFonds Bayern

Dr. Lisa Giehl ist Absolventin der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF München), Abt. V „Produktion und Medienwirtschaft“. Nach ihrem Studium war sie Herstellungsleitung an der HFF München und verantwortete dort zahlreiche Projekte. Seit 2009 arbeitet sie als Förderreferentin beim FFF Bayern. Dort war sie für unterschiedliche Förderbereiche zuständig. Aktuell betreut sie die Bereiche Produktionsförderung Kinofilm (Low Budget), Nachwuchsfilm sowie Internationales. 2017 wurde ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Kulturelles Kapital: Filmförderung in Deutschland“ veröffentlicht. Dr. Lisa Giehl ist Dozentin an der HFF München sowie Mitglied in den Auswahlgremien von Kuratorium Junger Deutscher Film (Kjdf) und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Bereits während ihres Medienmanagement Studiums wuchs die Liebe zum Film und Kirstin Wille fing an eigene Kurzfilme zu produzieren. Ihre Diplomarbeit „Filmproduktion in Kambodscha“ war der Einstieg zur Boje Bück Produktion. Dort fing sie 2008 als Produktionsassistentin beim Kinofilm „Same Same But Different“ an und blieb bis zu ihrer Teilnahme am Atelier Ludwigsburg – Paris. Seit 2012 arbeitet sie als Producer bei DCM und betreute u.a. die Bibi&Tina Verfilmungen von Detlev Buck.



KIRSTIN WILLE
Producer
DCM

Bereits während ihres Studiums Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis beschäftigte sich Olga Wierzenko intensiv mit dem Medium Film und realisierte mehrere eigene Kurzfilme. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie als Produktionsassistentin bei der Fernsehproduktionsfirma MME, bevor sie ihre Leidenschaft zum Film 2013 zu DCM führte. Dort ist sie in Akquise tätig und betreut die deutschsprachigen Projekte mit besonderem Fokus auf den Nachwuchs.



OLGA WIERZENKO
Acquisitions
DCM

Ramona Sehr hat Geschichte und Amerikanistik an der Universität Eichstätt studiert. In dieser Zeit hat sie im Rahmen ihrer Abschlussarbeit zum Thema FC Bayern im Nationalsozialismus und der Recherchearbeit für den Film über Kurt Landauer bereits Erfahrung im Filmbereich sammeln können. Nach ihrem Abschluss war die Affinität zum Film größer als zur Sportgeschichte. So kam sie nach Stationen beim FFF Bayern, dem Weltvertrieb Global Screen und dem Münchner Filmfest beim Weltvertrieb ARRI Media International an. Dort kümmert sie sich derzeit um die Bereiche Festivalmanagement und Acquisitions.



RAMONA SEHR
Festivals & Acquisitions
ARRI Media International

JURYFÖRDERPREIS



SABINA ARNOLD

Produzentin
good friends

Sabina Arnold absolvierte bereits neben ihrem Philologiestudium diverse Hospitanzen bei Fernsehsendern und in Produktionsfirmen im In- und Ausland. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie zunächst als Redakteurin bei der ARD Degeto, seit 2007 war sie als Producerin, später Produzentin für verschiedene Fernsehproduktionsfirmen tätig. Zuletzt war sie Produzentin bei der neuen deutschen Filmgesellschaft ndF, für die sie fiktionale Serien, Reihen und Einzelstücke verantwortete.

Seit 2016 leitet sie das Münchner Büro goodfriends Filmproduktion, die ihren Sitz in Berlin und München hat und eine Mehrheitsbeteiligung von Jan Mojto's Beta Film ist.



FABIAN HASLOB

Agent & Justitiar
Agentur Players

Fabian ist Agent und Justitiar der Agentur Players in Berlin, wo er deutsche und internationale Autor*innen, Regisseur*innen und Kameramenschen für Film und Fernsehen vertritt. Players vertritt u.a. Regisseur*innen von Mini Series wie BABYLON BERLIN (Henk Handloegten, Achim von Borries), DOGS OF BERLIN (Christian Alvar), BAD BANKS (Christian Schwchow), 4 BLOCKS (Marvin Kren), DAS BOOT (Andreas Prochaska), WEST OF LIBERTY (Barbara Eder), GENERATION WAR, SS-GB (Philipp Kadelbach), SAME SKY (Oliver Hirschbiegel) und die Showrunner/Autorinnen u.a. von DEUTSCHLAND 83/86 (Anna Winger), PERFUME (Eva Kranenburg) und HACKERVILLE (Ralph Martin).



DR. PATRICK HÖRL

Geschäftsführer
Autentic GmbH

Dr. Patrick Hörl ist seit vielen Jahren im internationalen Factual Entertainment Business tätig. Er betreibt heute gemeinsam mit Jan Mojto (BETA FILM) die AUTENTIC GmbH, ein führendes Unternehmen zur Veranstaltung von Spartenkanälen im In- und Ausland, sowie zur Produktion und zum Vertrieb international vermarktbarer Dokumentationen. Als Geschäftsführer leitet Hörl die Pay TV - Spartenkanäle SPIEGEL GESCHICHTE und SPIEGEL TV WISSEN. Die Kanäle sind ein JV zwischen Autentic und Spiegel TV.

Natalie Lambsdorff studierte an der HFF München Produktion und Medienwirtschaft. Während ihrem Studium und nach ihrem Abschluss arbeitete sie als freie Producerin für Kino- und Werbefilme. Von 2001 bis 2008 war sie als Herstellungsleiterin der Abteilung Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der HFF-München tätig. Seit 2008 ist sie als Redakteurin (Redaktion KINO UND DEBUT) für Nachwuchsproduktionen beim Bayerischen Rundfunk zuständig. In Zusammenarbeit mit den deutschen Filmhochschulen entstanden unter anderen Übungs-Abschluss- und Debütfilme wie z.B. 5 JAHRE LEBEN, SILENT RIVER, AMMA UND APPA, DIE MASSNAHME, DINKY SINKY, MOLLATH – UND PLÖTZLICH BIST DU VERRÜCKT, SOMMERHÄUSER, DER HUND BEGRABEN, FRÜHER ODER SPÄTER, DIE DEFEKTE KATZE, ENDLING, ALLES IST GUT, SERVUS BABY und CODE 7500.



NATHALIE LAMBSDORFF

Redakteurin Kino & Debüt
Bayrischer Rundfunk

Seit 2001 arbeitet Anja Dörken als Förderreferentin beim Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Betreuung von Debüt- und Abschlussfilmprojekten. Sie ist auch Mitglied des Auswahlgremiums Kuratorium junger deutscher Film.

Anja Dörken startete ihre berufliche Laufbahn als Buchhändlerin und schloss ein Studium der Kommunikationswissenschaft, Germanistik und Politik in Essen mit dem Magister ab. Sie arbeitete u.a. als freie Aufnahmeleiterin und Regieassistentin in Hamburg und Düsseldorf im Bereich Werbe- Musik- und Imagefilm.



ANJA DÖRKEN

Förderreferentin Nachwuchs
Medienboard Berlin-Brandenburg



LOUIS HOFMANN
Schauspieler

Louis Hofmann 1997 in Köln geboren, stand bereits als neunjähriger vor einer Kamera. Seinen ersten TV Film drehte er mit 11 Jahren, bekannt wurde er als TOM SAWYER im gleichnamigen Film von Hermine Huntgeburth und bekam mit dem New Faces Award als bestes Jungtalent 2012 seinen ersten Preis. Für FREISTATT (2015) gab es den Bayerischen Filmpreis für seine intensive Schauspielkunst. Für seine beeindruckende Darstellung in UNTER DEM SAND (2016) erhielt er diverse Filmpreise und der Film eine Oscar © Nominierung. Für seine bisherige künstlerische Arbeit u.a. für DIE MITTE DER WELT (2016) wurde er European Shootingstar. Als Hauptdarsteller der ersten deutschen Netflix-Serie brillierte er in DARK. Mit THE WHITE CROW kommt 2019 seine neueste internationale Arbeit ins Kino.



HANNES HELD
Drehbuchautor & Dramaturg

Hannes Held (*1979) ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Er lebte ein paar Jahre in Leipzig, bevor er an der UDK Berlin Szenisches Schreiben und danach Drehbuch an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin studierte. Während dieser Zeit schrieb er gemeinsam mit Regisseurinnen diverse Kurzfilme, darunter auch ‚Das Mädchen mit den gelben Strümpfen‘ (2008), der den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold gewann. Sein erster Langfilm ‚Casting‘ (2017) lief auf zahlreichen internationalen Festivals und wurde 2018 u.a. in der Kategorie Bestes Drehbuch für den Deutschen Filmpreis nominiert. Als Dramaturg betreute er u.a. ‚Western‘ (2017) von Valeska Grisebach, die im selben Jahr mit dem Deutschen Filmpreis in Bronze ausgezeichnet wurde. Gemeinsam mit Lisa Bierwirth wurde er für das Drehbuch ‚Le Prince‘ für den Deutschen Drehbuchpreis 2019 nominiert.

explore: 48th sehsüchte international student film festival



Sehsüchte
International
Student Film Festival

24th – 28th april 2019
potsdam-babelsberg
www.sehsuechte.de

sehsüchte filmschoolparty
14th february 2019
ritter butzke

The Tel Aviv International Student Film Festival presents

T / P Q R T

ONLINE MARKET FOR STUDENT & SHORT FILMS

An innovative platform that promotes emerging talents and showcases new short films by students & independent filmmakers to facilitate their distribution

T-Port enables industry professionals to view the films and contact the right owners of the film directly

WATCH

BROWSE

CONTACT DIRECTLY

TPORTMARKET.COM

info@tportmarket.com



JURYSCREENINGS

STUDIERENDE DEUTSCHER FILMHUOSCHULEN

CHIARA EICH

LEA AGMON

CHRISTOPHER HECHLER

DANIELA MERKEL

ANJA GURRES

JUNUS BAKER

KRISTINA MAREIKE ALMEDOM

SVENJA HEINRICHS

VOLHA BARUK

SVERRE AUNE

MARIUS MEYER

STEFFEN GERDES

BENEDIKT MAURER

CONSTANZE KLAUE

IMMANUEL ESSER

FLORIAN SCHMITZ

NIVA EHRlich

FLORIAN VON LEITNER

THUY TRANG NGUYEN

DIE NOMINIERTEN

NEW TALENT AWARD

BLAULICHT BRUDIS

Als ein Kleinkrimineller mit Migrationshintergrund beim Diebstahl erwischt wird, spuckt er einem Polizeibeamten ins Gesicht. Der Jugendrichter entscheidet sich für eine außergewöhnliche Strafe und verurteilt ihn zu Sozialstunden, die er bei der Polizei absolvieren muss. Dort trifft er auf einen alten, rassistischen Polizisten. Eine Geschichte über Rassismus, Deutschland und eine außergewöhnliche Freundschaft.

Andrej Sorin [B]

AGATHE

Agathe (AT) ist ein düsteres Coming of Age-Märchen. Es erzählt ein Heute, in dem vergeblich versucht wird, die Grenze zwischen Natur und Kultur aufrecht zu erhalten, in dem die alte Welt bröckelt und der Untergang des Patriarchats bevorsteht. Angesiedelt am Set einer modernen Verfilmung der klassischen deutschen Oper Der Freischütz, erzählt Agathe die Geschichte der jungen weiblichen Hauptdarstellerin Carla, die sich der Welt und sich selbst mit ihrer ersten wichtigen Filmrolle um jeden Preis beweisen will – und erkennen muss, dass diese Welt ihr eine Rolle gibt, die sie gar nicht will. Carla wehrt sich zunehmend gegen die Geschichte, die hier erzählt werden soll und bringt damit erst sich selbst und dann den ganzen Film zu Fall. Zum Schluss steht sie jedoch wieder auf, denn schließlich ist dies ihre Geschichte.

Roman Gielke [B]
 Sophia Bösch [B/R]
 Laura Klippel [P]

WAS IST SCHON KRASS WICHTIG

Zwei Lebenskrisen, ein Urlaub. Opas Kräuterschnaps, ein paar Nazis und eine Robbe und was sonst noch passiert wenn zwei Mittdreissiger die Vernunft über Bord werfen. Ein punkig-politisches Abenteuer über Haltung, Liebe und Verantwortung in einer unsicheren Gesellschaft.

Tamara Erben [B]
 Hans Henschel [R]
 Maximilian Seidel [P]

Anlässlich der Berlinale 2019 vergibt die UFA FICTION gemeinsam mit dem hauseigenen Label FREDER FREDERSEN beim Empfang der Filmhochschulen erstmals den UFA FICTION NEW TALENT AWARD für eine außergewöhnliche Idee im Diplom- bzw. Debütfilmbereich.

Hinter dem Label FREDER FREDERSEN stehen die vier Köpfe Lena Kraeber, Viktoria Barkhausen, Leslie-Alina Schäfer und Johannes Kunkel. Sie bilden gleichzeitig die Jury des diesjährigen UFA FICTION NEW TALENT AWARD. Sie haben sich gemeinsam mit allen eingereichten Projekten ausgiebig auseinandergesetzt.

Die UFA FICTION bedankt sich für die zahlreichen Einreichungen und dem damit verbundenen Vertrauen. Bekannt für ihre ausgiebige Nachwuchsförderung, freut sich die UFA durch die Vergabe des Preises neue Talente sowie die Themen und Konflikte, die die Studenten und Absolventen beschäftigen, kennenzulernen.



DER VERBUND

Der Verbund deutscher Filmhochschulstudenten e.V. wurde 2008 gegründet, um die Kommunikation und die Zusammenarbeit unter den Studierenden der sieben größten Filmhochschulen zu stärken und die Ausbildungsqualität an den einzelnen Hochschulen weiter zu fördern. Der Verbund hat sich zur Aufgabe gemacht als Interessensvertretung für den Filmnachwuchs zu agieren und setzt sich unter anderem für folgende Themen ein:

- Eine ausgewogene Repräsentation aller Genres und Formate
- Eine Aufgeschlossenheit gegenüber Zukunftstechnologien und neuen Vertriebswegen
- Eine Vernetzung von Filmstudenten und Branchen
- Eine Stärkung des Kurzfilms in der Öffentlichkeit und der Industrie Eine Stärkung des Debütfilms
- Eine Verbesserung der Ausbildung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen

Im derzeitigen Wandel unserer Branche sehen wir es als unsere Aufgabe an, uns für den Filmnachwuchs in unserem Land einzusetzen und diesen zu stärken. Nur so können wir auch in Zukunft auf kreative und erfolgreiche Filmtalente von morgen bauen und die etablierte Film-Ausbildung in Deutschland mitgestalten und aufrechterhalten.

Mit der Ausrichtung setzt der Verbund starke Akzente, bietet sowohl Branchenvertretern als auch Filmstudenten gleichermaßen eine Plattform für den Austausch und schafft Begegnungen für zukünftige, gemeinsame Projekte. Der Empfang der Filmhochschulen dient hierbei als Branchentreff und wichtiges Kommunikationsmittel für den Filmnachwuchs in Deutschland.

Unterstützen Sie den Verbund als Fördermitglied, durch eine Spende oder als Förderer!

info@verbund-filmstudenten.de



VERBUND
DEUTSCHER
FILMHÖCHSCHUL
STUDENTEN e.V.

UNSER TEAM 2019

Verbund Deutscher Filmstudenten e.V.

GESAMTLEITUNG

Maximilian Greil

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Philipp Maurice Raube

VORSTAND

Mathieu Miville

Yannick Paul Petzold

ASSISTENZ DER GESAMTLEITUNG

Thowo Wolkowski

TEAMLEITER DER FILMHOCHSCHULEN

DEUTSCHE FILM- UND FERNSEHAKADEMIE BERLIN

Viviane Petrescu

FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Jan-Hendrik Holst

FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF

Christina Demenshina

HAMBURG MEDIA SCHOOL

Stella Flicker

Felix Klett

HESSEN TALENTS

Anja Henningsmeyer

HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN

Lavina Stauber

INTERNATIONALE FILMSCHULE KÖLN

Luisa Groß

KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN

Hannah-Lisa Paul

EINREICHUNGEN

Marco Grönwoldt

Tobias Gerginov

TEILNEHMER-BETREUUNG

Apostolos Sivridis

Sarah Dreyer

Luisa Groß

Zakaria Rahmani

JURY-BETREUUNG

Hannah-Lisa Paul

GÄSTEMANAGEMENT

Patrica Langenhan

Katrin Gärtner

PERSONALPLANUNG

Adrian Steuer

Leon Döhner

MOTION DESIGN & CORPORATE DESIGN

Timo Kreitz

Charlotte Lieb

Marco Wagner

Leon Monschauer

Chris Ose

FILMMUSIK

Patrick Kuhn Botelho

SOUNDDESIGN

Moritz Melber

KATALOG-REDAKTION

Johanna Röder

REISEPLANUNG

Elisabeth Weinberger

Enzo Hoch

PRESSE

Annka Boberg

Lorena Junghans

PRESSEWAND-BETREUUNG

Joscha Bongard

Felix Schreiber

Stella Marie Markert

FOTOGRAFIE

Charlotte Paulsen

Elena Gomez Cruz

Mireya Heider de Jahnsen

Sofia De Angelis

SOCIAL MEDIA REPORTAGE

Micaela Massetto

Svetlana Hofmann

LOCATION MANAGEMENT

Alexander Dreissig

Marco Henn

Lukas Lankisch

MEET-MARKET-BETREUUNG

Alma Budde

Estella Suplit

SAALREGIE

Magdalena Wolff

PITCH-AUFZEICHNUNG

Gianna Scholten

Marcus Hanisch

MEDIATHEK BETREUUNG

Enzo Hoch

Ellen Holthaus

Markus Austel

Roman Wegera

SPONSOREN

WIR BEDANKEN UND BEI ALLEN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN

VFF

VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
DER FILM- UND
FERNSEHPRODUZENTEN

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

UFA

BETA



KALUZA + SCHMID
Design

MEDIAS
FILMSERVICE GMBH
Young Talents

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB

T / P Q R T

GAHRENS+
BATTERMANN | Media
Event
Solutions



BLICKPUNKT-FILM

GRAEF
RECHTSANWÄLTE

FILMHOCHSCHULEN 2019



ifs internationale filmschule köln
Schanzenstraße 28, 51063 Köln
ifs@berlinale-empfang.de



FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF

Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam
hffkw@berlinale-empfang.de



Hamburg Media School
Finkenau 35, 22081 Hamburg
hms@berlinale-empfang.de



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln
khm@berlinale-empfang.de



Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin
ffb@berlinale-empfang.de



FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Filmakademie Baden-Württemberg
Akademiehof 10, 71638 Ludwigsburg
fabw@berlinale-empfang.de

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



Hochschule für
Fernsehen und Film München
Bernd-Eichinger-Platz 1, 80333 München
hffmuc@berlinale-empfang.de



hessische Film- und
Medienakademie

Hessische Film- und Medienakademie hFMA
Hermann-Steinhäuser-Straße 43-47,
63065 Offenbach am Main
info@filmakademie.de



· **VERBUND** ·

DEUTSCHER
FILMHÖCHSCHUL
STUDENTEN e.V